

BSW magazin

Zugestellt durch die Deutsche Post

BSW
Ich bin
dabei

*Ulrike Hippauf, 44 Jahre,
seit 1984 BSW-Förderin:*

*Interview
auf Seite 10*



Titelgeschichte
Vieles wird anders

Seite 6–9



ATC-Reisebüro Augsburg
*Erster Geburtstag mit
Einladung nach Ischia*

Seite 12–13



Aktuelles
*FISAIC zeichnet Detlef
Gard und Günter Pflug aus*

Seite 20

Wenn sich die Zeiten ändern ...

Bei meinem Rückblick auf 2010 und Ausblick auf 2011 fragte ich mich: Nehmen wir und nehmen unsere Förderer wirklich wahr, wie stark sich das BSW im Laufe der letzten Jahre verändert hat?

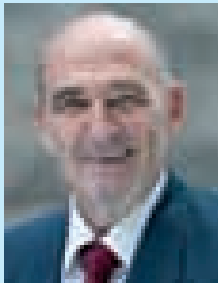
Dieser Blick aus einem anderen Winkel zeigt mir, wie tief greifend wir uns schon gewandelt haben. Wie sehr sich das BSW zu einer komplexen, professionellen und sozialen Dienstleistungsorganisation entwickelt hat, in der alle, sowohl die, die hauptamtlich, wie auch die, die ehrenamtlich mitarbeiten, in dem, was sie tun, Profis sind. Aber sie alle sind auch mehr: Mitglieder einer Wertegemeinschaft, in der wir miteinander und füreinander wirken. Nur: Uns laufen die Förderer aus den Reihen der Bahn-Beschäftigten nicht mehr so selbstverständlich zu wie noch in früheren Zeiten. Wir müssen vielmehr aktiv um sie werben und sie mit unseren Leistungen überzeugen. Dafür müssen wir mit dem vielfachen Wandel Schritt halten und uns ebenfalls wandeln und verändern.

Wir wissen: Veränderungen brauchen Mut, müssen aber auch besonnen und verantwortungsvoll erfolgen. Verantwortungsvoll heißt für mich: wahrnehmen, was die Menschen wirklich bewegt, und fragen: Wie können wir für sie da sein? Und die Ressourcen im BSW, also die Menschen, ihre Arbeitskraft und

ihr Engagement, und auch unser Geld verantwortungsvoll einzusetzen.

Allerdings werden Veränderungen vom „Gewohnheitstier Mensch“ nur selten von vornherein begrüßt. Es

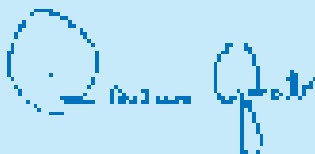
herrscht immer eine gewisse Spannung zwischen denen, deren Aufgabe es ist, Veränderungen voranzutreiben, und denen, die sich davor fürchten, während andere wiederum nur darauf warten, dass sich endlich etwas ändert. Mit der Titelgeschichte möchten wir Ihnen aufzeigen, in welchem Veränderungsprozess sich das BSW befindet und warum.



**Rainer Grab,
Vorsitzender des
Vorstandes der
Stiftung Bahn-
Sozialwerk (BSW)**

An der Art, wie ein Mensch lebt und denkt und wofür er sich und seine Kräfte einsetzt, erkennt man, was ihm wertvoll ist und woran er glaubt. Deshalb stellen wir ab dieser Ausgabe die BSW-Förderer, die sich mit dem Slogan „Ich bin dabei“ auf den Titelseiten des BSWmagazins abbilden lassen, ausführlicher vor. Diese Männer und Frauen stehen für die Eisenbahnerfamilie. Mit ihrem persönlichen Beispiel bestätigen sie, warum es sich lohnt, sich im BSW füreinander zu engagieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein gelingendes Jahr 2011.



AKTUELLES

– **Informationen und Nachrichten aus BSW und EWH**

>> Seite 4 / 5 / 16 / 17 / 20 / 28

>> Ansprechpartner

Bei allen Fragen rund um die Stiftung BSW:

Zentrale Service & Betreuung (ZSB)
Zum Bahnhof 21, 19053 Schwerin,
Telefon: 08 00-265-13 67 (gebührenfrei)
Telefax: 03 85-7 78 89 33
E-Mail: zsb@bsw24.de

Bei Fragen zu Reiseangeboten und bei Reisebuchungen:

BSW Dienstleistungszentrum
Ferieneinrichtungen, Reisen und
ATCTOURISTIC
Telefon: 08 21-24 27 300

Bei Fragen zu kostengünstigen Brennstoffen:

BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung)
Telefon: 0 18 01-33 34 35

Bei Fragen zum BSWmagazin:

Christiane George
Telefon: 069-265-4 14 58
E-Mail: christiane.george@bsw24.de

Mehr Infos zur Stiftung Bahn-Sozialwerk und zum Eisenbahn-Waisenhort:
www.bsw24.de und www.ewh24.de

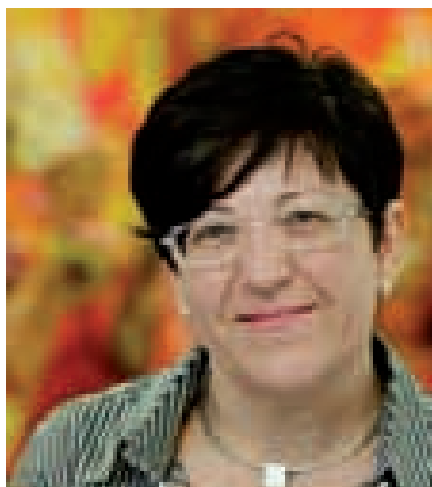


TITEL

Titelgeschichte

Vieles wird anders: Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus

>> Seiten 6–9



ICH BIN DABEI ...

... Ulrike Hippauf, 44 Jahre, Beruf Referentin Qualitäts-, Risiko- und Kundenmanagement, BSW-Förderin

>> Seite 10



REGIONALES

Wissenswertes aus Ihrer Region:

- *Neuigkeiten, Tipps und Termine*
- *Reiseangebote und Freizeit*

>> Seiten 11 / 14 / 19 / 27 / 30

REISEN

ATC-Reisebüro Augsburg

Erster Geburtstag mit Einladung nach Ischia

>> Seiten 12–13

BSW-FERIENEINRICHTUNGEN

- *Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel*
- *2010 war das Jahr mit der besten Belegung*

>> Seite 15

GESUNDHEIT

Stress-Management im Alltag

Tipps von Oberbahnarzt Dr. Opitz

>> Seite 18

KVB-INFO

Was versteht man unter einem Unfall?

>> Seiten 21–23

MENSCHEN VERBINDEN

Ein Angebot, um andere Menschen kennenzulernen. Antworten Sie auf eine Anzeige oder inserieren Sie

>> Seite 26

RÄTSEL

Gewinner gesucht! Kniffliger Rätselspaß für Jung und Alt. Tolle Preise warten auf Sie. Mitmachen und gewinnen

>> Seite 31

>> **Impressum**

Das BSWmagazin ist die offizielle Zeitschrift der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) und ein Service für ihre Förderer und Freunde **Herausgeber** BSW-Vorstand, Rainer Grab (verantwortlich), Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main **Redaktionelle Leitung** Christiane George **Redaktion** Janine Habel (Region Nord), Marianne Meisch (Region Süd), Andrea Lagotzki (Region West), Helge Sydow (Region Ost), Wilhelm Zimmermann, Jörg Zimmermann, Wolf Gunter Brüggemann **Gestaltung** Werbeagentur Zimmermann (www.zplusz.de) **Fotos** BSW, zplusz, privat, Pixelio Titelfoto: Julia Zimmermann **Erscheinungsweise** sechs Mal jährlich **Druck** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG **Hinweis** Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung **Nächste Ausgabe** April 2011



Ganz was Neues: ein Graffiti-Workshop

Ein Stück Wand in ein Kunstwerk verwandeln: Darum geht es bei dem Graffiti-Workshop, den das BSW zum ersten Mal anbietet.

Unter der Leitung von zwei professionellen Graffiti-Künstlern der „Kreativagentur Idealarts“ veranstalten wir vom 11. bis 15. Mai einen Graffiti-Workshop für Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren in der Ferienwohnanlage Brockenblick in Schulenberg. Am Ende des Workshops soll unsere hausnahe Gemeinschafts-Grillhütte in neuem Glanz und mit neuem Outfit erstrahlen. Die kompletten Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt das BSW. Die Teilnehmer zahlen jeweils lediglich 292,- Euro für die fachmännische Anleitung, den Lehrgang und die Materialkosten wie Grundierungen, Sprühdosen, Sprühaufsätze, Atemmasken und Schutzbekleidung.

Der Kurs ist auf elf Teilnehmer begrenzt, also beeilen und gleich anmelden, bei:

**E-Mail: Eva.Knußmann@bsw24.de,
Telefon: 069 265414-54**



Diese Hütte soll nach dem Workshop in neuem Glanz erstrahlen

Acrylworkshop und Malseminar

Er war ein Erfolg und es wird ihn in diesem Jahr wieder geben: den Acrylworkshop.

Unter Leitung von Norbert Rößler, dem BSW-Hauptbeauftragten Bildende Kunst, wurde in Bad Salzungen vom 22. September bis zum 2. Oktober 2010 das Malmedium Acryl in seiner Vielzahl von Möglichkeiten vorgestellt.

An jedem Tag wurde eifrig gearbeitet. Die Vorgaben waren so, dass sich sowohl Anfänger wie auch erfahrene Malerinnen und Maler zurechtfinden. Am Ende staunten die Teilnehmenden, welche Vielzahl an Gemälden in den zehn Tagen entstanden war und wie unterschiedlich sie ausgefallen waren, trotz gleicher Vorgaben. Vielstimmig war der Wunsch, den Lehrgang fortzusetzen.

Die nächsten Termine

Der nächste Acrylworkshop (Kennwort Malseminar 3) findet vom 25. Oktober bis 4. November 2011 in Bad Elster statt. Schnelle Anmeldung ist angeraten, denn es sind für diesen Kurs nur noch 5 Doppelzimmer frei. Der Preis pro Doppelzimmer mit zwei Personen beträgt 745,- Euro, und bei einer Belegung mit einer Person 530,30 Euro.

Auch im Malseminar 1 „Von der Idee bis zum fertigen Bild“ vom 3. bis 13. April 2011 in Baiersbrunn sind noch einige Plätze frei: sechs Einzelzimmer (410,- Euro).

Anmeldungen bitte bei Stiftung BSW-Zentrale.

E-Mail: Ines.Grasnick@bsw24.de Telefon 069/265 41 444



Diese Vielzahl an kreativen Arbeiten hat die Gruppe im Malseminar erstellt

Danke für Ihre Sonderspenden!

„Immer wieder erreichen uns Sonderspenden, die uns sehr erfreuen“, berichtet der BSW-Vorstandsvorsitzende Rainer Grab und erklärt dazu: „Ob Geldspenden aus runden Geburtstagen oder aus Anlass von privaten oder dienstlichen Jubiläen, Ehrungen jeder Art, alle diese Spenden zeigen: Sie denken an die Solidargemeinschaft der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.“

Wir berichten regelmäßig im BSWmagazin darüber und diesem Thema hatten wir die Titelgeschichte der letzten Ausgabe gewidmet. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen ein herzliches Dankeschön sagen. Ganz aktuell berichten wir in dieser Ausgabe über die spontane Sammelaktion der Gesamt-Jugend- und Auszubildenden-Vertretung der DB Fernverkehr AG für den EWH.



**Übergabe der
Spende an EWH,
v. l. n. r.:**
**Martin
Waldenburger
(BSW),
Dieter Müller
(BSW)**

Auch die Teilnehmer der BSW-Exklusivreise haben wiederum gespendet und Dieter Müller konnte einen stattlichen Betrag an den Spartenleiter Marketing und Soziales, Martin Waldenburger, übergeben.

Der Regionalverkehr Südbaden der DB Regio AG führte gemeinsam mit den Eisenbahnfreunden Zollernbahn e.V. eine Dampfzugfahrt durch, bei der ein Betrag von über 4.000,- Euro an den EWH zusammenkam. Und die Söhne des Leiters sammelten im Zug bei den Reisenden fast noch mal 200,- Euro für den guten Zweck.



V. l. n. r.: **Hendrik Erhard (Marketing-
leiter VB Südbaden), Michael
Stumm (Eisenbahnfreunde Zollern-
bahn e.V.), Manfred Hick (Triebfahr-
zeugführer VB Südbaden)**

Stiftungsbeirat tagte zum zweiten Mal

Am 20./21. Januar tagte der Stiftungsbeirat des BSW, der dem Vorstand beratend zur Seite steht, in Baiersbronn.

Es war das zweite Mal, dass dieses Gremium zusammenkam. Ihm gehören Vertreter der aktiven Beschäftigten, der Senioren, der Jugend und der beteiligten Einrichtungen an. Zu seinem Sprecher wählte der Beirat Jürgen Obendorfer als Vertreter der Senioren. Zum stellvertretenden Sprecher wurde Ulrich Nölken-Bockhoff, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates, gewählt. Zudem wurde die Arbeitsordnung für den Stiftungsbeirat beschlossen.



V. l. n. r.: **Rainer Grab, Jürgen Obendorfer,
Ulrich Nölken-Bockhoff,**

Jugend für den EWH aktiv

Am 15. Dezember fand in Göttingen die Betriebsräteversammlung der DB Fernverkehr AG statt. Für diese hatte sich die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) einiges einfallen lassen, auch eine Spendensammlung für den EWH.

Alle Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertreter der DB Fernverkehr AG sind selbst Förderer bzw. Jugendnetzwerker des BSW. Aus diesem Grund ist es für alle wichtig, Verantwortung und Engagement zu zeigen. Und so bat die Jugend bei den Betriebsräten und Gewerkschaftsvertretern und ebenso bei den neuen Vorstandsmitgliedern der DB Fernverkehr AG um Spenden für den EWH. Selbstverständlich griffen auch die Spendensammler ins Portemonnaie. Dabei kamen 365,- Euro zusammen und die DEVK rundete die Spende für den EWH auf Anfrage der GJAV dann noch auf 500,- Euro auf.



V. l. n. r.: **Eva Knußmann
(BSW), Andreas Lung
(DEVK), Sophie Lindner
(GJAV)**



**Gesamt-Jugend-
und Auszubildenden-
vertretung (GJAV)**



*Großfamilie auf Tour:
Den Kindern hat
es riesig gefallen*



Vieles wird anders

Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus

Der Zug der Zeit rollt unaufhaltsam. Wir laden Sie ein: Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise mit diesen Ausblicken: Wie hat alles angefangen? Was ist anders geworden? In der Gesellschaft? Bei der Bahn? Im BSW? Und warum?

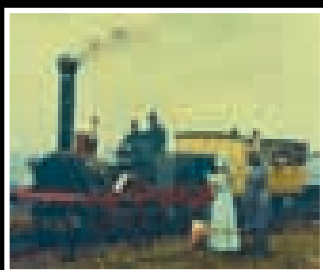
Mit über 100-jähriger Tradition am Puls der Zeit“, so präsentiert sich die Stiftung Bahn-Sozialwerk. Aber: Was heißt das eigentlich? Der eine oder die andere hat möglicherweise ein eher „verstaubtes“ Bild im Kopf, von Heimen und Co. Wenn das BSW aber die neuen Leistungen aufblättert, dann löst es bei noch skeptischen Zuhörern durchaus einen Aha-Effekt aus und bringt sie dazu, das BSW in einem neuen Licht zu sehen.

Schauen wir doch einmal kurz in die Geschichte des Bahn-Sozialwerks: Vor mehr als 100 Jahren, also vor nur drei Generationen, waren die Einkommen und Lebensbedingungen der Eisenbahner sehr schlecht. Soziale Sicherungen fehlten noch völlig und bei Krankheiten, Unfällen oder Arbeitslosigkeit gerieten Familien sehr schnell unverschuldet in Not. Selbst Kinder mussten hart körperlich arbeiten, damit die Familie überleben konnte. Eisenbahner bildeten örtliche „Geselligkeitsvereine“. Vom Namen darf man sich nicht täuschen lassen. Auch diese Vereine hatten schon den Zweck, wie er für den 1904 gegründeten „Allgemeinen Verband der Eisenbahnvereine der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen“ formuliert wurde: „Soziales Engagement“ durch „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dieser Dachverein, den Vertreter von 268 „Geselligkeitsvereinen“ von Worms bis Flensburg und Tondern, von Aachen bis Tilsit ins Leben riefen, war auch die Geburtsstunde der „Eisenbahnerfamilie“. Denn damals herrschte auch bei der Bahn klares Klassendenken. Zwischen Arbeitern und den verschiedenen Beamtengruppen bestand strikte Trennung, auch in der „Geselligkeit“. Die neue Vision war, alle Eisenbahner in den Vereinen gleichzustellen. Am Anfang standen drei Elemente, die auch heute noch für das BSW verpflichtend sind: Hilfe in Not. Förderung von Erholung und Gesundheit. Förderung von Kultur und Bildung.

Was anders geworden ist

Zwei Kriege. Nazi-Zeit. Spaltung



Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt

Deutschlands mit Spaltung der Bahn. Wiederaufbau. Festigung des Sozialstaats. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Europäische Union. Wiedervereinigung. Schneller technischer und sozialer Wandel. Globalisierung. Das sind einige Stichworte für die wechselvolle Entwicklung, der auch das BSW unterworfen war und ist. Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters, einer Zeit, in der die Beschleunigung viele atemlos macht, unterscheiden sich radikal von der Nachkriegsperiode, in der der Sozialstaat konzipiert wurde. Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt.

Kennzeichen dafür sind etwa die Auflösung der traditionellen Familie, die Berufstätigkeit beider Partner, häufiger Wohnortwechsel, wachsender Arbeitsdruck, unsichere Arbeitsverhältnisse, vorzeitiges Ausscheiden müssen gegen den eigenen Willen. Auch die Zunahme von Suchterkrankungen und Depressio-

nen. Am stärksten unter Druck ist die zunehmende Zahl der Alleinerziehenden und Familien mit drei Kindern und mehr, Zeit- und Leiharbeiter, Niedriglöhner, Langzeitarbeitslosen. All diese Entwicklungen bringen neue Situationen mit sich, die auch das BSW herausfordern.

Und schließlich die Bahn: Kaum ein anderes Ereignis hat das BSW mehr verändert als die Neuordnung der Deutschen Eisenbahnen. Zum 1. Januar 1994 wurden die DB und die DR im Bundeseisenbahnvermögen (BEV) vereinigt und der unternehmerische Teil wurde in die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft (DB AG) ausgegliedert. Das Bahn-Sozialwerk wurde 1997 die Stiftung BSW. Die Ausgliederung der Bahn hatte auch für das BSW einschneidende Folgen. Beschäftigte der Bahn kommen nicht mehr so selbstverständlich wie früher zum BSW. Das BSW muss aktiv um sie werben.

Martin Waldenburger, der beim BSW die Sparte Marketing und Soziales leitet, erklärt dazu: „Es

reicht nicht mehr, einfach nur zu sagen: Schaut her, was wir an tollen traditionellen, bewährten Leistungen bieten, die vor allem von Senioren gerne genutzt werden. Nein, wir selbst müssen erkunden, aufspüren, was die Menschen bewegt, die aktiv bei der Bahn arbeiten. Sie alle müssen spüren und erleben können, dass unsere Angebote etwas mit ihrer Arbeit und ihrem Familienleben, ihren Sorgen und auch ihren Interessen an Urlaubs- und Freizeitgestaltung zu tun haben. Wir müssen also sehr flexibel bleiben, um mit neuen sozialen Leistungen, neuen Angeboten für Erholung und Freizeit den Bedürfnissen und Wünschen aller Eisenbahngenerationen gerecht zu werden.“

Diesen ganzheitlichen Charakter des BSW deutlich zu machen, ist auch das Anliegen, mit dem das BSW verstärkt in die Bahn hineinwirkt. Mit Infotagen vor Ort und bei Treffen mit Personalverantwortlichen. Martin Waldenburger dazu: „Wir fragen da: Was wünscht ihr euch, was wünschen Sie sich zur



BSW-Ferienhotels bieten ein anregendes Ambiente für Malseminare



Bildbearbeitung lernen in der Gemein- schaft macht mehr Spaß

Unterstützung? Wie können wir – BSW und DB AG – die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen verbessern? Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für Gesundheitsförderung, im Bereich Soziales, aber auch für Kultur. Da sind noch viele neue Ideen im Fluss, die auf die Schiene gebracht werden können.“

Was es im BSW Neues gibt

Hilfe in Not: Das bedeutet heute nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Hilfe und qualifizierte Beratung durch erfahrene Gesprächspartner/-innen für eigentlich alle schwierigen Lebenslagen. Für Eltern oder für Frauen und Männer mit privaten oder beruflichen Beziehungsproblemen. Hier geht es um Hilfe

zur Selbsthilfe; in Einzelgesprächen, Gruppenveranstaltungen oder organisierten Gesprächskreisen. In den BSW-Selbsthilfegruppen mit regelmäßigen Treffen geht es nicht mehr nur um Alkohol. Hinzugekommen sind Drogen-, Handy- und Internet-sucht. Ganz neu bietet das BSW von Krebs Betroffenen und ihren Angehörigen Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung.

**Erholung und Gesundheitsförder-
ung:** Ein günstiger Preis alleine reicht nicht mehr, um BSW-Ferien-einrichtungen einladend zu halten. Die Gäste erwarten heute einen modernen Standard, sie wollen nicht mehr in einem einfachen „Heim“ mit strengem Reglement Urlaub machen. Mit großen Anstrengungen und hohem finanziellem Aufwand wurden aus Heimen Hotels, die sich sehen lassen können: Im Erscheinungsbild. In der Ausstattung. Beim Service. Mit dem kulinarischen Angebot. Mit Programmen, die das BSW immer mehr auch auf verschiedene Zielgruppen mit ganz unterschiedlichen Interessen ausrichtet. Eine Krönung ist die Auszeichnung des BSW-Vitalhotels Weiße Elster mit drei Sternen. Neu sind auch die sogenannten Aktivenkontingente: In den Ferienmonaten sind in den BSW-Einrichtungen an der Ost- und Nordsee grundsätzlich die Gesamt-

kapazitäten für Aktive, insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern, vorgesehen. Damit kommt das BSW seinem Versprechen nach, sich für Familien starkzumachen.

Zudem hat das BSW es geschafft, seine Häuser auch in der Nebensaison gut zu belegen. Das ist möglich, weil die Programmplaner ständig am Ball sind, attraktive Programme zu entwickeln, wie etwa die Kombination eines Aufenthalts in Bad Ems mit der Bundesgartenausstellung in Koblenz.

Eine der neuen Ideen, deren Erfolg das BSW geradezu überrollt hat, sind die BSW-Exklusivreisen ins Ausland, die nun im fünften Jahr angeboten werden und an denen im Jahr rund 1000 Förderer teilnehmen. Aufgrund des grossen Erfolgs führen solche Reisen erstmals in diesem Jahr auch in BSW-Häuser (mehr dazu auf Seite 15).

Kultur und Bildung. Neu ist, dass das BSW in vielen Bereichen seiner Kultur- und Freizeitgruppen Schnupperkurse und Seminare anbietet. Förderer erhalten die Möglichkeit, Neues ausprobieren zu können, ohne sich fest binden zu müssen. Beispiele sind etwa Foto- und Schachkurse für junge Menschen oder Seniorenkurse für Computer,



Hilfe in Not

Ein tolles Erlebnis für die Kinder: Ferien in der BSW-Ferienwohnanlage Schulenberg

Internet und digitales Fotografieren, auch als Kombination von Urlaub und Seminar in BSW-Hotels (siehe dazu beispielsweise auch Seite 20).

Für Kinder und Jugendliche hat das BSW auch einiges Neues im Programm! Die vielseitigen Kinder- und Jugendreisen für junge Leute bis 17 Jahre kommen bei den Kids „einfach spitze“ an und unterstützen die Eltern. Denn die Preise sind einmalig günstig, alle Reisen werden vom BSW bezuschusst. Und noch etwas. Auch wenn dieser günstige Preis für eine Familie zu hoch sein sollte: Kein Kind muss zu Hause bleiben. Auch der EWH kann im Einzelfall unterstützen. Wie dicht das BSW mit diesen Reisen „am Puls der Zeit“ ist, belegen diese Zahlen: Im Jahre 2009 waren 698 Kinder dabei, 2010 waren es schon 770. Für dieses Jahr rechnet das BSW mit mindestens 800.

Mit diesen Reisen kommt das BSW in erster Linie seinem Auftrag nach, Eisenbahnerkindern preisgünstig eine „gute Zeit“ mit Spiel und Spaß zu bieten. Ein willkommener Nebeneffekt ist aber auch, dass das aktive Zusammensein mit Gleichaltrigen zugleich die soziale Kompetenz für gemeinschaftliches Denken und Handeln fördert.

Ebenfalls noch recht neu und im ständigen Ausbau sind auch die BSW-Jugendreisen für junge Menschen über 18 Jahre. Damit möchte das BSW insbesondere junge Eisenbahnerinnen und Eisenbahner bis 27 für das BSW gewinnen. Mal etwas ganz Neues: Erstmals bietet das BSW einen Graffiti-Workshop an (mehr dazu auf Seite 4).

Martin Waldenburger kommentiert: „Ich freue mich immer, wenn Senioren ganz begeistert zum Ausdruck bringen: Das ist einfach toll, wie ihr euch um die Jugend kümmert! Denn wer als Kind und Schüler/Schülerin schon gute Erfahrungen mit dem BSW macht, bleibt auch später dabei.“

Eine weitere gute Nachricht: Kinder und Enkelkinder von BSW-Förderern können seit 2009 ebenfalls BSW-Förderer werden.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass Jugendliche den Weg zum BSW finden, haben die BSW-Jugendnetzwerke. Der Aufbau des BSW-Jugendnetzwerks ist ebenfalls eine Neuerung der letzten Jahre, um junge Menschen für das BSW zu gewinnen. Außerdem dürfen neue Kommunikationsinstrumente, wie beispielsweise der BSWyouthletter (siehe dazu auch Seite 28) und die

Präsenz im sozialen Internet-Netzwerk „Facebook“, nicht fehlen.

BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab erklärt zusammenfassend: „Wir müssen unser BSW weiter verändern, um es für alle zeitgemäß attraktiv zu halten. Für die, die schon dabei sind, und für die, um die wir täglich werben müssen. Selbstverständlich behält die Betreuung der Senioren weiter den hohen Stellenwert wie bisher. So wie die Senioren von heute die Aktiven von gestern waren, sind die heute Aktiven die Senioren von morgen. Wer bei uns ist, fällt beim Übergang nicht in eine gewisse Leere. Wir halten den Zusammenhang aufrecht. Das macht doch unseren Charakter als Eisenbahnerfamilie aus.“



BSW
Ich bin
dabei



Ich bin dabei ...

... **ULRIKE HIPPAUF, 44 JAHRE, BERUF REFERENTIN QUALITÄTS-, RISIKO- UND KUNDENMANAGEMENT, BSW-FÖRDERIN SEIT 1984**

Frau Hippauf, wann kamen Sie zum ersten Mal mit der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) in Kontakt?

1984, gleich zu Beginn meiner Ausbildung in Karlsruhe, hat man mir das Bahn-Sozialwerk ans Herz gelegt. Da ich ursprünglich einen sozialen Beruf ergreifen wollte, habe ich mich gleich angesprochen gefühlt. Das BSW gehört seitdem unzertrennlich zu meiner beruflichen Tätigkeit bei der Bahn.

Was motiviert Sie, BSW-Förderin zu sein?

Mich begeistern immer wieder die attraktiven Angebote, wie z. B. ermäßigte Karten für Theater- und Konzertbesuche und natürlich die BSW-Ferienhotels an der Ost- und Nordsee sowie im Schwarzwald und im Berchtesgadener Land.

Aber noch mehr freut mich, dass die Stiftung BSW Eisenbahnern, die in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch hilft. Oder Familien einen

kostengünstigen Urlaub ermöglicht. Das gibt mir ein gutes Gefühl und der monatliche Beitrag ist gut angelegt.

Soziales Engagement bedeutet für mich ...

... in erster Linie das persönliche Handeln. So gut man kann, für andere da zu sein. Ein offenes Ohr zu haben. Oft hilft es einfach schon zuzuhören. Eine Institution sollte vor allem Hilfe zur Selbsthilfe geben. Das kann finanzielle bzw. persönliche Unterstützung sein. Stark finde ich auch, dass sich das BSW auch im Bereich Sozialberatung weiterentwickelt, wie z. B. mit dem Angebot einer Familientherapeutin.

Was möchten Sie in den nächsten Jahren persönlich erreichen?

Dass bei mir alles so bleibt, wie es ist. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich bisher erreicht habe. Außerdem habe ich eine prima Familie, nette Freunde und Kollegen. Vor allem ist

es für mich sehr wichtig, dass ich das, was ich tue, mit Freude tue – auch in der Zukunft. Ab und zu ein wenig mehr Anerkennung im Job wäre nicht schlecht, das geht im Alltag zu oft unter.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihre freie Zeit?

Ich mag die See, die Berge, die Natur. Da liegt es nah, dass ich gerne verreise. Das tue ich am liebsten mit meinem Ehemann. Außerdem lieben wir beide New York City und müssen da immer mal wieder hin.

Was ist Ihr größter Wunsch an das BSW?

Dass sich die Stiftung weiter so lebendig entwickelt und ein fester Bestandteil der Bahn bleibt. Besonders liegt mir am Herzen, dass sie viele junge Leute gewinnen kann. Dabei unterstütze ich das BSW auch gerne neben meiner Aufgabe bei DB Services Immobilien.



**Wanderung
rund um das
Bad Elster
Saalfeld**

Saalfelder eine Woche im Vogtland

BSW-Ortsstelle Saalfeld | Für 38 Kolleginnen und Kollegen der BSW-Ortsstelle Saalfeld/Saale war das BSW-Vitalhotel in Bad Elster ein ausgezeichnete Ort für eine erlebnisreiche, gut organisierte Senioren-Freizeitwoche. Der hervorragende Service des Hauses harmonierte mit dem herrlich bunten Flair des herbstlichen Vogtlandes. Bei altersgerechten Wanderungen und mehreren Ausflügen mit dem Bus, auch in die Tschechische Republik, durchquerten wir nicht nur idyllische Gegenden, sondern erhielten zugleich einen Blick für die oft komplizierten wirtschaftlichen und sozialen Wandlungen einer Industrie- und Erholungslandschaft in einer Region im Herzen Europas.

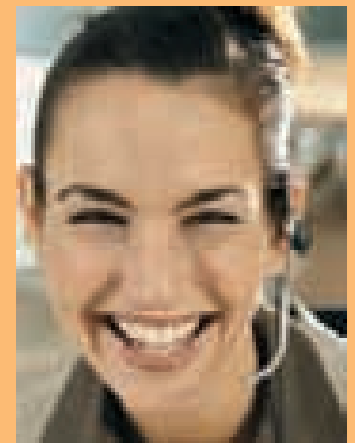


Scheckübergabe

DB JobService spendet für EWH

BSW-Region Ost | 175 Jahre Eisenbahn in Deutschland, die Belastungen im Winter und eine Tombola zu Gunsten des EWH prägten ein Fest für Berliner DB-Beschäftigte, zu dem die DB AG eingeladen hatte.

Während einer Veranstaltung auf Einladung der DB AG unter dem Motto: „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“, die am 20. Juli 2010 in der Wuhlheide in Berlin stattfand und zugleich als Dankeschön des Bahnvorstandes für die Mitarbeiterinnen wegen der Mehrbelastungen während des Winters 2009/2010 galt, war auch das BSW als einer der Sozialpartner der DB AG vertreten und wir konnten über die Leistungen der Stiftungen Bahn Sozialwerk (BSW) und Eisenbahn-Waisenhort (EWH) informieren. Die DB JobService GmbH/Region Ost führte auf dieser Veranstaltung eine Tombola mit tollen Preisen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch, aus der dem EWH eine Spende von 500,- Euro zu Gute kam. Der Betrag wird ausschließlich zur Unterstützung für die vom EWH betreuten Waisen und anderen hilfsbedürftigen Eisenbahnkindern verwendet.



So erreichen Sie uns

Regionalbüro Berlin

Panoramastraße 1
10178 Berlin
Telefon: 030 / 26 39 31 52
Telefax: 030 / 26 39 31 56
E-Mail: berlin@bsw24.de

Außenbüro Leipzig

Willy-Brandt-Platz 5
Treppenhaus X
04109 Leipzig
Telefon: 0341 / 9 68 35 21
Telefax: 0341 / 9 68 35 22
E-Mail: leipzig@bsw24.de

Sozialarbeiter

Bezirke Berlin, Schwerin

Angela Mikla
Telefon: 040 / 3 98 06 52 18
Telefax: 040 / 3 98 06 52 13
Mobil: 0174 / 3 13 18 84
E-Mail: Angela.Mikla@bsw24.de

Bezirke Dresden, Erfurt, Halle

Roswitha Ehrhardt
Telefon: 0341 / 9 68 33 69
Telefax: 0341 / 9 68 35 22
Mobil: 0173 / 3 58 52 49
E-Mail: Roswitha.Ehrhardt@bsw24.de

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 14 / 19 / 27 / 30 <<**



ATC-REISEBÜRO AUGSBURG

Erster Geburtstag mit

Mit „Aktionstagen“ beging das Ladenlokal der ATCTOURISTIC in Augsburg im Dezember sein einjähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt stand dabei die Präsentation der beliebten Insel Ischia am Golf von Neapel.

Aufgrund der bereits über 30-jährigen guten Zusammenarbeit mit der Hoteliersfamilie di Meglio kann ATCTOURISTIC eine einmalige und erstklassige Preisstruktur für Ischia anbieten. Vom 19. bis 26. Oktober 2011 findet für alle, die die

„grüne Insel“ mit ihren vielen warmen und mineralhaltigen Quellen und duftenden Zitronen- und Orangenhainen erleben und kennenlernen wollen, eine Sonder-Gruppenreise statt. Die Inhaberin des Hotels Casa di Meglio, Andrea di Meglio, war persönlich angereist, um in Augsburg ihr Hotel vorzustellen und den Besuchern Lust auf Ischia zu machen. Die Insel mit ihrer einzigartigen Landschaft von flachen Küsten, steilen Klippen, atemberaubenden Buchten, Pinienhainen und sanften Hügeln wird

geprägt vom milden Mittelmeerklima mit angenehmen Temperaturen und vielen Sonnenstunden, exotischer Blütenpracht und üppiger Vegetation. Daher ist sie auch in den Wintermonaten attraktiv. Im Norden, in der Gemeinde Casamicciola Terme, liegt das Hotel „Casa di Meglio“ zentral in schöner Panoramalage. Auch für Individualreisende hält ATCTOURISTIC interessante Angebote und einmalige Preiskonditionen bereit.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, melden Sie sich bei Sonja



Einladung nach Ischia

Czeschka, Telefon 0821 2427-413 oder E-Mail: sonja.czeschka@bsw24.de. Sie kennt die Insel persönlich und berät Sie gern. Fordern Sie das ausführliche Programm der Sonderreise an oder schauen Sie in den **ATC-Katalog** „ReiseWelt 2011“.

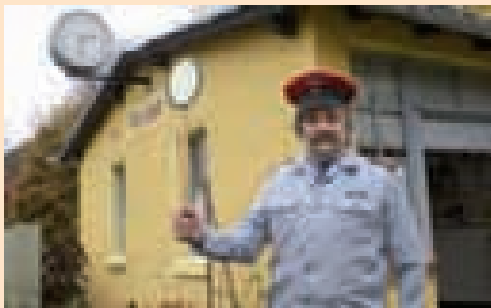
Im ersten Jahr seit Bestehen des **ATC-Ladenlokals** in Augsburg haben sich solche „Aktionstage“ bereits zu einer festen Institution etabliert und sind immer wieder ein Höhepunkt für die Besucher ebenso wie für die Organisatoren. Beim ersten Aktionstag stand, worüber im BSWmagazin aus-

föhrlich berichtet wurde, die Borkum-Woche mit dem BSW-Inselhotel „Rote Erde“ im Mittelpunkt. Auch der zweite Aktionstag mit einer Präsentation des BSW-Vitalhotels „Weiße Elster“ in Bad Elster, Informationen über das Vogtland und das Dreiländereck Bayern, Thüringen, Böhmen lockte viele Besucher an. Sie erfuhren viel über ein Reiseziel, das vielen bis dahin unbekannt war. Der nächste Aktionstag ist dem Schwarzwald und speziell dem BSW-Erlebnishotel „Am Kurgarten“ gewidmet und wird rechtzeitig angekündigt.



Sorge um historisches Eisenbahnerbe

BSW-Bezirk Dresden | Am 6. November 2010 trafen sich die Gruppenleiter für Historisches Eisenbahnerbe im Bezirk Dresden und zogen Bilanz. Die Berichte ergaben dieses Bild.

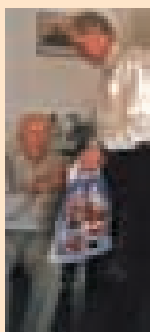


Treffen der Gruppenleiter

um das Gebäude zu kaufen. Ralf Kempe von der Weißeritzbahn informierte mit Infoblättern und Fahrplänen von „seiner“ Strecke. Nach acht Jahren gibt es wieder Zugbetrieb auf dieser Strecke. Die nächste Beratung wurde auf den 5. November 2011 bei der BSW Ortsgruppe Langenau festgesetzt.

Weiteres Thema war der Arbeitsschutz im Ehrenamt. Udo Warnecke erläuterte dazu, für gefahrgeneigte Tätigkeiten sei das BSW nicht versichert. Deshalb sei eigene Vorsicht und vorbeugendes Verhalten besonders wichtig. Alfred Hobl spielte eine entsprechend informierende Lautsprecheransage vor, die er bei Veranstaltungen und Ausstellungen ablaufen lässt. Hier müssen auch Erste-Hilfe-Material, Rettungsmaterial und Fluchtpläne vorhanden sein. Das BSW hat eine Haftpflichtversicherung für Förderer des BSW. Bei der DEVK ist eine Gruppenversicherung für die ehrenamtliche Tätigkeit abgeschlossen.

Das Treffen fand in einem Raum des Vereins „BE-GREIFEN“ statt. Deren Vorsitzende Elsbeth Pohl-Roux stellte den Verein vor und ein junger Mann, der drogenabhängig war, von ihr aufgenommen wurde, und jetzt im Bahnhof Klosterbuch wohnt, erzählte aus seinem Leben. Er hat großes Interesse an der Eisenbahn und bekam von Reinhard Müller ein Faltblatt von der IG Dampflok. Elsbeth Pohl-Roux lud die Gruppe für 2011 auf den Fachwerkhof Klosterbuch ein. Als Besonderheit würde die Posttransport-Kutsche des Vereins bereit stehen. Für das BSW stellte Alfred Hobl fest, dass der Verein „BE-GREIFEN“ und das Bahn-Sozialwerk eine Gemeinsamkeit hätten, nämlich die soziale Verantwortung für die Menschen.



Heinz Schmidt bei Wolfgang Dittmar

Hausbesuche sind gelebte Solidarität

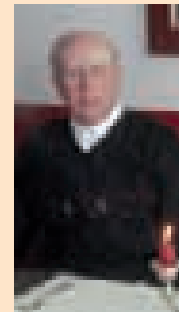
BSW-Ortsstelle Magdeburg | 102 Hausbesuche wurden im Bereich der BSW-Ortsstelle Magdeburg in der Weihnachtszeit durchgeführt. Dies ist schon seit Jahren gute Tradition.

Die Senioren-Vertrauenspersonen besuchen die erkrankten BSW-Förderer, die nicht mehr am kulturellen Leben der Ortsstelle teilnehmen können. Der Vorsitzende der BSW-Ortsstelle, Heinz Schmidt, besuchte persönlich Wolfgang Dittmar, den langjährig aktiven Vorsitzenden der Wandergruppe Magdeburg. Ihm ist es zu verdanken, dass in der Ortsstelle eine sehr aktive Wandergruppe tätig ist. Das Interesse der BSW-Förderer dort aktiv mitzuwirken, ist von Jahr zu Jahr gestiegen, ihre Zahl hat sich jetzt bei 140 eingeppegelt. Die Ortsstelle erklärt zu den Hausbesuchen: „Hier zeigt sich gelebte Solidarität in unserer Solidargemeinschaft. Diese Solidarität werden wir auch 2011 weiter pflegen.“

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 19 / 27 / 30 <<**

Gute Wünsche für Dietrich Sommer

BSW-Ortsstelle Neubrandenburg | Gute Wünsche übermittelt die BSW-Ortsstelle Neubrandenburg ihrem Seniorenbetreuer Dieter Sommer. Dazu teilt sie mit:



Dietrich Sommer

Dietrich Sommer, der langjährige Seniorenbetreuer der BSW-Ortsstelle Neubrandenburg, ist nach längerem Krankenhausaufenthalt und anschließender

Reha auf dem Wege der Besserung. Für die Zukunft wünschen wir recht baldige Genesung und weiterhin viel Schaffenskraft. Lieber Dieter, Deine weitere Mitarbeit und Ratschläge sind stets Willkommen.

Ostkreuz: BSW-Förderer kamen zuhau

BSW-Ortsstelle Ostkreuz | Zum Jahresabschluss trafen sich so viele BSW-Förderer der Ortsstelle Ostkreuz, dass die Sitzplätze im „Alpenwirt“ und beim ESV Schmöckwitz ausgebucht waren. Die Ortsstelle berichtet.

Bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen, konnte man die schlechten Wetterbedingungen vergessen und es wurden schöne Stunden im Kreis von Freunden und ehemaligen Kollegen. Wie bei allen Veranstaltungen gab der Ortsvorstand auch hier Informationen, Hinweise und Ratschläge zur Arbeit in der Stiftung BSW.



Jahresabschluss der Ortsstelle Ostkreuz

EIN VOLLER ERFOLG

Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel

Im November letzten Jahres war es so weit – die erste BSW-Exklusivreise innerhalb Deutschlands fand vom 15. bis 22.11. 2010 im Erlebnishotel Am Kurgarten statt. Mit über 100 Gästen war das Hotel komplett belegt. Sie alle waren von der Einrichtung des Hauses, dem aufmerksamen und freundlichen Service und der leckeren Verpflegung im Panoramarestaurant begeistert. Nicht zuletzt trugen insbesondere Hotelleiter Fiete Dorsch und sein Team dazu bei, dass sich jeder rundum wohlfühlen konnte.

Die attraktive Umgebung von Baiersbronn wurde während der abwechslungsreichen Ausflüge erkundet. Besondere Höhepunkte waren die große Elsass-Rundfahrt mit Colmar und Reichenweiher sowie die Schwarz-

waldtour mit Freiburg, dem malerischen Höllental und dem bekannten Titisee. Begleitet wurde die Reise in bewährter Form von Hans Dieter Müller. Mit viel Engagement und Freude gab er zahlreiche Tipps und fand jederzeit ein offenes Ohr für seine Gäste.

Aufgrund der großen Nachfrage wird vom 10.03. bis 16.03.2011 ein Zusatztermin angeboten, der bis auf wenige Einzelzimmer ausgebucht ist. Die nächste Exklusivreise in ein BSW-Ferienobjekt findet dann mit rund 160 Teilnehmern vom 31.03. bis 07.04.2011 in das Ferien- und Aktivhotel Hubertus in Schönau am

Königssee statt. Diese Reise ist mittlerweile ausgebucht. Weitere BSW-Exklusivreisen sind in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Erlebnishotel Am Kurgarten

2010 war das Jahr mit der besten Belegung

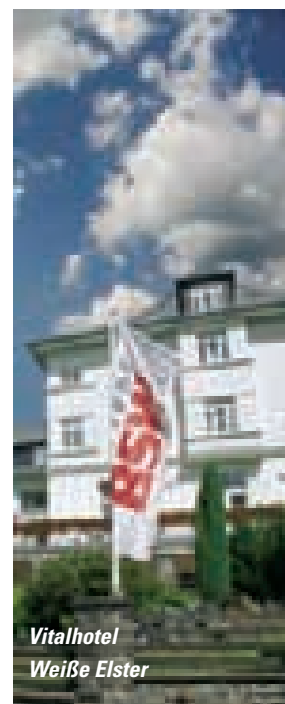
Das Jahr 2010 ist Vergangenheit. So wie die Gesamtbilanz des BSW für 2010 kann sich auch das Ergebnis im Bereich der BSW-Ferieneinrichtungen sehen lassen. Der Jahresbericht, den die Stiftung BSW dazu verfasst hat, liest sich so:

Für die BSW-Hotels und BSW-Ferienwohnungen war 2010 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Wir haben in unseren Ferieneinrichtungen die bisher beste Belegung erreicht, obwohl es zu Jahresbeginn durch den schnee-reichen und kalten Winter Ein-

bußen gab. Diese konnten jedoch im Verlauf des Jahres wieder ausgeglichen werden. Dazu leisteten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen einen großen Beitrag. Ihnen gebührt unser Dank!

Ebenso bedanken wir uns bei den BSW-Förderern für das Vertrauen, das sie uns als Gäste entgegengebracht haben, sowie für die zahlreichen Vorschläge, Hinweise und Kritiken, die uns durch das Ausfüllen der Gästefragebögen erreichten. Diese helfen uns, Probleme schnell zu beseitigen und zielgerichtet

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität vor Ort durchzuführen. In vielen unserer BSW-Ferieneinrichtungen wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Renovierungs- und Baumaßnahmen durchgeführt. Dadurch haben wir das Niveau und den Leistungsumfang für unsere Gäste spürbar erhöhen können. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich die individuell zusammengestellten Reiseangebote, die sogenannten „Packages“. Deshalb werden wir diese auch künftig qualitativ und quantitativ weiter ausbauen.



Vitalhotel
Weiße Elster



Biete ...

Biete u. a. das illustrierte Buch „**125 Jahre GDL**“, 18 Euro, Wolfgang Messerschmidts „**Bilddokumente der elektrischen Lokomotive**“, 1. Auflage 1987, 39 Euro, Bildband „**Auf Europas Schienen**“, Ausgabe 1957, 49,- Euro sowie Fachbücher der Eisenbahnlehrbücherei.
Kontakt: Joachim Veldhues, Tiroler Weg 37, 48429 Rheine

Biete **6 Zinnbecher** der ehem. Direktion Karlsruhe mit Bf.-Motiven (H 8,5 cm, Ø 6 cm) sowie **3 kl. Zinnteller** Wein- + Rebenmotiv (Ø 10 cm).
Kontakt: K.-H. Schmitt, Telefon 067 879704-13

Biete **Lokführer-Taschenuhr**, Marke Waltham, mit Schraubdeckel, pat. ab 1879, Schutz gegen Staub und Ruß, Gehäuse Goldvillet, selten.
Kontakt: Otmar Melbert, Waldstr. 12, 97922 Lauda/Gelachsheim, Telefon 093 43-82 46

Biete **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1979–1990, Winter 1977/78–1989/90; Broschüre „**100 Jahre BD Hamburg**“ (1984); **Jahrbücher des Eisenbahnwesens:** 1957–1959, 1972–1974, 1976, 1979.
Kontakt: Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76



Suche ...

Suche alte und neue **Bierfilze** aus der ganzen Welt. Tausche auch gerne.

Kontakt: Werner Pankau, Leopoldstr. 105, 95030 Hof, Telefon 092 81-6 47 78

Suche **Lokschilder, Rbd.-, Bw.-, BD- und ED-Schilder** sowie alles andere von der Bahn.
Kontakt: Ronald Xanke, Nedderfeld 164, 19063 Schwerin, Telefon 01 73-6 43 55 61 oder 03 85-2 00 04 86, r.xanke@arcor.de

Suche **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1950, 1951, 1955, 1957; Winter 1950/51–1956/57; **DR-Kursbücher:** Sommer 1956, 1958, 1965; Winter 1957/58, 1961/62, 1965/66, 1966/67, 1969/70
Kontakt: Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76

Weihnachtsgeschenke für EWH-Kinder in Zinnowitz

Aus dem EWH-Haus in Zinnowitz auf Usedom erreichte uns diese Meldung:

„In der Vorweihnachtszeit erreichte uns ein Anruf der Mitarbeiter der DB-Projektbau. Im Rahmen der Aktion Wunschbaum sollten Kinderwünsche erfüllt werden. Auch unsere Kinder der Dauerwohngruppe durften ihre Wünsche äußern und bekamen sie prompt erfüllt. Die Kinder strahlten und konnten sich zusätzlich noch über einen Beutel mit leckeren Weihnachtssüßigkeiten freuen. Wir finden, das war eine tolle Idee, und bedanken uns ganz herzlich.“



Kinder der Dauerwohngruppe mit Erzieher Benjamin Schuhmacher

Ein Buch über das Leben eines Lokomotivführers für den EWH

Es kommt in reinem Ruhrpott-Deutsch daher, ein 282-Seiten-Buch voller alltäglicher und nicht alltäglicher Erlebnisse eines Lokführers. „Loddar fährt auffe Zuchspitze“ ist der Titel dieses Buches, in das auch Erfahrungen eingeflossen sind, die ältere Kollegen dem Autor aus ihrem echten Leben als Lokführer erzählt haben.

Der 58-jährige Friedhelm Walden, der das Buch geschrieben hat, stammt aus einer Drei-Generationen-Eisenbahnerfamilie. Sein Vater war schon Eisenbahner, sein Sohn ist Lokführer, er selbst ist Energiemanager bei der DB Regio NRW. Wie sehr er Eisenbahner mit Leib und Seele ist, zeigt sich auch daran, dass Friedhelm Walden persönlich nichts an dem Buch verdient, sondern den gesamten Erlös, bislang gut 1000,- Euro, an die Stiftung Eisenbahn-Waisenhort spendete. Das Buch ist zum Preis von 8,- Euro bei ihm direkt zu beziehen.

Entweder per E-Mail unter afwald@hotmail.com oder telefonisch unter 0160 974390-79.



Hubert Lütke-Wissing, der die Buch-Karikaturen gemalt hat, und Friedhelm Walden übergaben 1000,- Euro



Im Herbst zur Vater-Kind-Kur nach Zinnowitz

Väter sind immer mehr in die Erziehung und Betreuung ihrer Kinder einbezogen und mit Beruf und Familie doppelbelastet. Da bleibt oft keine oder nur wenig Zeit für Freizeit, Sport, Familie – und für sich selbst. Gerade diesen Vätern bieten wir in der Zeit vom 27. September bis 18. Oktober 2011 eine Vater-Kind-Kur im EWH-Haus „Möwennest“ in Zinnowitz/Insel Usedom an.

Dazu die Hausleiterin Gertrud Steller-Nemitz: „Kommen Sie mit Ihrem Kind, Ihren Kindern zu uns und genießen Sie drei Wochen lang die schöne Umgebung, die Rundum-Versorgung, Zeit mit Ihren Kindern, aber auch Zeit für sich selbst. Wir erstellen mit Ihnen einen persönlichen Kurplan, der folgende Therapien vorsehen kann: **»** Fitnessstraining unter dem Thema „Kondition – Kraft und Ausdauer“, **»** Nordic Walking (erlernen der Technik, **»** Fettverbrennung, **»** Herz-Kreislauf-Training), **»** Entspannung nach Jacobsen, **»** Massagen, **»** Radtouren,

» Kreativangebote (z. B. Holzarbeiten, Töpfern usw.), **»** Vater-Kind-Interaktionsangebote, **»** Rückenschule, **»** Einzeltherapie, **»** Ernährungsberatung (bei Bedarf auch einzeln), **»** Erziehungsberatung, **»** bei Bedarf psychosoziale Einzelgespräche, **»** Ausflüge, **»** Sie werden Zeit für sich selbst haben, **»** da die Kinder in altersgerechten Gruppen von Erzieherinnen betreut werden, und auch Gelegenheit, um gemeinsam mit Ihren Kindern eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen.“

Die Kosten übernimmt Ihre Krankenkasse, wenn Ihr Arzt die medizinische Notwendigkeit attestiert. Der Arbeitgeber stellt Sie dann für drei Wochen mit Lohnfortzahlung von der Arbeit frei. Die Kosten für Kinder übernimmt Ihre Krankenversicherung und Sie zahlen einen Eigenanteil von 220,- Euro, wenn Sie gesetzlich versichert sind, und 204,75 Euro pro Person, wenn Sie KVB-versichert sind.

Die Mitarbeiterinnen in den Regional- und Außenbüros des BSW unterstützen und beraten Sie gerne bei der Beantragung und reservieren Ihnen und Ihrem Kind, Ihren Kindern gerne einen Platz. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.haus-moewennest.de

Es sind noch Plätze frei ...

... für das Jugend-Fotoseminar vom 29.04. bis 01.05.2011 im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen – also gleich anmelden!

Preis: 138,- Euro für BSW-Förderer. ACV-Mitglieder erhalten zusätzlich 40,- Euro Zuschuss! Im Preis enthalten sind: Übernachtung, Frühstück, Mittagessen, Abendessen, 2 x Kaffeepause, Tagungsgetränke

Nähere Infos gibt's bei Eva Knußmann,

Telefon: 069 265414-54,

E-Mail: Eva.Knußmann@bsw24.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Förderer und Freunde des BSW,



ein intensives Jahr 2010 liegt hinter uns. Durch die Beendigung des langjährigen Hebestellenverfahrens waren wir gefordert, so viele Förderer wie möglich vom Lastschriftverfahren zu überzeugen und gleichzeitig nach neuen Wegen zu suchen, ein gesichertes Einzugsverfahren anzubieten.

Mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher ist es gelungen, mehr als 120.000 Beitragszahlungen umzustellen. Das haben Sie zusätzlich zu Ihrem Engagement in den Ortsstellen und Kulturgruppen ermöglicht. Mit Ihrem Einsatz haben Sie im vergangenen Jahr für Tausende von Förderern Angebote zur Teilnahme in unserer Solidargemeinschaft gemacht, durch Haus- und Krankenbesuche einen wichtigen sozialen Beitrag geleistet.

Das ehrenamtliche Element ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stiftung. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich Danke schön sagen. Helfen Sie bitte auch zukünftig mit, den Jüngeren und den Älteren, den Aktiven und Ehemaligen, den Alleinstehenden und den Familien die Bedeutung dieser Stiftung näherzubringen.

Ich wünsche Ihnen allen
ein gesundes und gutes Jahr 2011
Ihr Martin Waldenburger



TIPPS VON OBERBAHNARZT DR. MED. WOLF-DIETRICH OPITZ

Stress-Management im Alltag

Hier einige Regeln, die helfen, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Stress nicht zu sehr an sich heranzulassen.

Nehmen Sie sich manchmal mehr vor, als Sie schaffen können? Fühlen Sie sich für alles verantwortlich? Mit den eigenen Ansprüchen setzen sich Menschen oft selbst unter Druck. Schalten Sie einen Gang zurück. Manche wollen immer perfekt sein. Aber niemand muss das. Geben Sie sich auch mal mit einer kleinen Lösung zufrieden, lassen Sie mal „fünfe gerade sein“.

Wenn Sie in eine Situation schon mit negativer Erwartung hineingehen, verkrampfen Sie und werden nervös. Eine Portion Optimismus hilft. Sagen Sie sich etwa: „Ich kann

das schaffen!“ Tun Sie sich selbst jeden Tag etwas Gutes, gerade in Phasen mit Dauerstress.

Auch wenn Ihr Job noch so interessant ist und Sie das Gefühl haben, dass ohne Sie der Betrieb nicht läuft: Niemand ist unersetzbar. Lernen Sie, Aufgaben abzugeben. Sprechen Sie mit Vorgesetzten, wenn Sie zu viele Überstunden machen oder ein Projekt nicht wie geplant fertig bekommen. Dass Sie die Arbeit manchmal nicht wie geplant schaffen, ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist normal, wenn nicht immer alles so läuft wie vorgesehen.

Ihr Körper ist Ihr höchstes Gut. Achten Sie darauf, dass er nicht zu sehr unter Stress leidet. Seien Sie gut

zu sich selbst. Sie müssen nicht jede Minute effektiv nutzen. Gönnen Sie sich regelmäßig eine Auszeit. Statt abends noch schnell die Wäsche aufzuhängen, nehmen Sie lieber ein entspannendes Bad, lesen ein gutes Buch oder hören Musik. Tun Sie einfach das, was Ihnen guttut.

Sport stärkt nicht nur Ihr Immunsystem, sondern auch Ihre geistige Aktivität. Joggen, Radfahren, Wandern oder Schwimmen baut Stress ab. Gehen Sie jeden Tag zumindest eine kurze Strecke an der frischen Luft spazieren.

Und schließlich: Entspannungsübungen wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder Yoga können stressbedingte Kopfschmerzen, Magendrücken, Rückenschmerzen oder andere Beschwerden lindern.

Besuch im tropischen Regenwald

BSW-Region Berlin Nord-Ost | In der Biosphären-Halle in Potsdam konnten 22 Förderer der BSW-Ortsstelle Berlin Nord-Ost im tropischen Regenwald spazieren gehen. Die Ortsstelle berichtet.

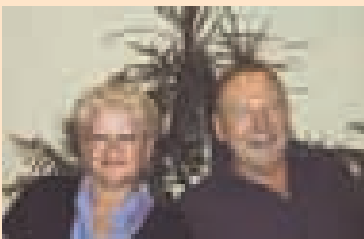
Eine kundige Führung machte uns auf die Besonderheiten in der Pflanzen- und Tierwelt aufmerksam. Erstaunenswert war die Vielzahl an exotischen Schmetterlingen, Insekten und Reptilien in den Terrarien. Aber es gab auch eine große Anzahl von Palmen, Bananenstauden, und andere Tropenriesen zu bestaunen. Eine Herbstwanderung besonderer Art, die uns allen viel Spaß gemacht hat.



Besuch im tropischen Regenwald

60. Geburtstag in Festenburg

BSW-Region Ost | Zwei Mal 60. Geburtstag waren dem BSW-Ehepaar Hanko und Birgit Opel Anlass, eine große Feier mit 37 Personen, Familie, Freunde, Kollegen durchzuführen. Darüber berichten die beiden so:



Ehepaar Hanko und Birgit Opel

Die angenehme Atmosphäre bei bisherigen Aufenthalten im BSW-Sporthotel Festenburg brachte uns auf die Idee, diese BSW-Einrichtung für unsere Geburtstagsfeier zu nutzen. Mit Unterstützung des Geschäftsführers Herrn Morgenroth und seiner Crew, allen voran dem Koch, Frau Israel, Frau Ünlü sowie dem Musiker „Sergej“ wurde die Feier zu einem gelungenen Fest. Die immer wieder liebevolle Ausgestaltung, Eindeckung des „Blauen Salons“ an zwei Tagen, das Super-Wildbuffet, die tolle Bedienung fanden den Respekt aller Gäste. Eine rundum gelungene, für uns stressfreie Feier. Eine „Harzer Hexe“ tanzte natürlich auch mit. Die gesamte kuschelige Atmosphäre des mitten im Wald liegenden BSW-Sporthotels mit seinen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten inklusive des gepflegten Außenbereichs gefiel allen Gästen; großen wie kleinen. Auch unsere Wanderfreunde, und an einem Goslar-Besuch Interessierte, kamen auf ihre Kosten. Gäste, die das BSW-Sporthotel Festenburg noch nicht kannten, bescheinigten diesem eine „hohe Wohlfühlathmosphäre“ und wollen wiederkommen.



Musikalisches Schlachtfest in Dessau

Musikalisches Schlachtfest

BSW-Ortsstelle Dessau | 50 Seniorinnen und Senioren der BSW-Ortsstelle Dessau fuhren zu einem musikalischen Schlachtfest nach Tiefensee am Rand der Dübener Heide.

Bei deftigen Schlemmereien und zünftiger Musik verging der Abend viel zu schnell. Eine kabarettistische Einlage sorgte für Stimmung und Humor. Allen in allen war es ein gelungener Abend. Die Senioren bekundeten großes Interesse daran, dass die Ortsstelle in diesem Jahr bald wieder so etwas organisiert.

Über 59.000 Kegel geschoben

BSW-Außenbereich Schönebeck | Die Mitglieder der Kegelgruppe „Sconebeck“ können auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Hier ihr Bericht.

Regelmäßig treffen sich 23 Mitglieder zu gemeinsamen Kegelnachmittagen. So haben wir im Jahr 2010 insgesamt 59.211 Kegel geschoben und dabei 189 Mal alle Neune getroffen. Jede „Neune“ wird bejubelt und füllt unsere kleine bescheidene Gruppenkasse. Jährlich veranstalten wir eine gemeinsame Busfahrt mit Angehörigen und mit BSW-Förderern des Außenbereiches Schönebeck, und zum Jahresabschluss führen wir eine Weihnachtsfeier durch, die immer einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt. Das prägt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Solidarität untereinander. Der Vorsitzende unserer Kegelgruppe, Dieter Ostwald, und seine Gattin überraschen immer alle Teilnehmer mit kleinen Präsenten, die liebevoll ausgewählt und verpackt werden. Auf diesem Wege sei ihnen dafür Dank gesagt.

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 14 / 27 / 30 <<**

BSW-Foto-Seminare „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“



Die drei Seminare im September, Oktober und November unter dem Titel „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“ waren vollständig ausgebucht und die Warteliste war sehr lang. Die Referenten Horst Wengel und Helge Chr. Wenzel haben den Teilnehmern viel Wissen über Bildgestaltung sowie die Bildbearbeitung mittels Photoshop CS3 vermittelt.

Nach der Einführung in die Grundlagen der Fotografie und dem Vortrag zur Bildgestaltung am zweiten Tag hatten die Teilnehmer die erste Möglichkeit, auf einer Fotoexkursion nach Bad Ems das Erlernte in der Praxis umzusetzen. Die Praxisübungen wurden sofort mit erstem

Kennenlernen des Programmes CS3 ausgeführt. Neben der Erläuterung der diversen Bearbeitungsmöglichkeiten wurde die Bearbeitung anhand von Übungen ergänzt. Ein weiterer Höhepunkt war eine Fotoexkursion in die schöne Stadt Limburg. Zum Abschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, jeweils drei Bilddateien abzugeben, die durch die Referenten optimiert und am nächsten Tag sehr ausführlich mit den Teilnehmern besprochen und diskutiert wurden.

Bis zum späten Abend am letzten Tag wurde intensiv mit dem Programm CS3 gearbeitet und viele Themen wie Werkzeuge, Schwarz-Weiß-Bilder, Ebenen/Ebenen-Masken wurden besprochen und praktisch geübt.

Digitale Fotografie für Senioren in Bad Tölz

In zwei Seminaren bietet das BSW Senioren, die sich im Umgang mit der Digitalkamera bilden möchten, dazu die Gelegenheit: vom 19. bis 23. Oktober und vom 10. bis 14. November 2011, jeweils im BSW-Ferienhotel Haus Isarwinkel in Bad Tölz

In diesen Seminaren werden die Grundlagen des Fotografierens und der Bildgestaltung in Theorie und Praxis vermittelt. Dazu gehören etwa die Bestimmung des richtigen Bildformates, die Bewertung von Linie, Fläche und Anordnung der Elemente im Bild, der Umgang mit Schärfe und Unschärfe sowie mit Licht als Gestaltungsmittel wie auch die Entscheidung

über die Wahl von farbig oder schwarz-weiß. Bei kleinen Ausflügen werden die erworbenen Kenntnisse in der Praxis erprobt und anschließend im Gespräch mit den Referenten beurteilt. Mitzubringen ist die eigene Digitalkamera. Der Preis für vier Übernachtungen mit Vollpension und Seminargebühren beträgt 165,- Euro.

Anmeldungen bitte schriftlich an: Horst Wengel, BSW-Hauptbeauftragten für Fotografie und Diaporama, Fax: 04748 820-160, E-Mail: horst.wengel@bsw-foto.de, Postadresse: An der Borg 30, 27729 Axstedt. Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

FISAIC zeichnet Detlef Gard und Günter Pflug aus

Auf ihrer 46. Generalversammlung im Oktober in Rumänien hat die FISAIC eine Reihe von Auszeichnungen beschlossen. So hat die FISAIC den polnischen Landesverband mit der „Venus von Arles“ ausgezeichnet, Jakob Tschanz/Schweiz zum Ehrenmitglied gekürt und den BSW-Förderern Detlef Gard/Amateurfunk und Günter Pflug/Philatelie Ehrenmedaillen für hervorragende und langjährige Aktivitäten zuerkannt.

Die Medaillen und Urkunden überreichte BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab ihnen im Rahmen einer Feier am 13.

Dezember in der BSW-Zentrale. Dabei würdigte auch er nochmals ausdrücklich das Engagement der beiden ehrenamtlichen Funktionsträger der Stiftung Bahn-Sozialwerk.

Detlef Gard war 1965 Mitbegründer einer Amateurfunkgruppe in Dillingen/Saar. 1970 übernahm er die Leitung der Amateurfunkgruppe Saarbrücken und die Aufgaben des Bezirksbeauftragten für die Gruppen Saarbrücken, Trier und Simmern bis 2004. 1991 wurde er zum BSW-Hauptbeauftragten Amateurfunk bestellt, diese Funktion nahm er bis Ende 2008 wahr. Von 1994 bis 2001 war er Präsident der internationalen Vereinigung der Amateurfunker (FIRAC).

Günter Pflug, der bereits seit seiner Jugend von der Philatelie begeistert ist, war zunächst Mitglied in der

Briefmarkensammlergemeinschaft Stuttgart, ab 1961 in Karlsruhe. 1978 wurde er zum dritten Vorsitzenden gewählt, den Vorsitz hat er heute noch inne. Zudem hat er eine umfassende Sammlung zur Währungsreform 1948 und zur Kontrollratsausgabe Ziffern zusammengestellt, die bereits hoch prämiert wurde. Seit 1978 ist er erfolgreich in der technischen Kommission der FISAIC für die Eisenbahnphilatelisten tätig. Bei den internationalen Ausstellungen berät er die Landesverbände mit seinem umfassenden Know-how.



V. l. n. r.: Martin Waldenburger, Eheleute Gard, Eheleute Pflug, Reinhard Schmidt, Rainer Grab, Tobias Schwab



Die KVB-Mitarbeiter müssen ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können



INFORMATIONEN ZU UNFÄLLEN

Was versteht man unter einem Unfall?

Was ist zu beachten, wenn ein KVB-Mitglied bzw. dessen mitversicherter Angehöriger einen Unfall erleidet?

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Winter 2011. Es herrscht Schnee- und Eisglätte. Die bei der KVB versicherte Frau H. aus W. ist mit ihrer Bekannten F. in W. unterwegs. Auf dem Bürgersteig kommt Frau H. zu Fall und zieht sich eine Handgelenksfraktur zu. Frau H. begibt sich in ärztliche Behandlung. Nach einiger Zeit erhält Frau H. die Rechnungen von ihrem Arzt und reicht diese mit einem Erstattungsantrag bei der KVB ein. Als Diagnose ist auf der Rechnung „Handgelenksfraktur“ genannt. Diese Diagnose lässt auf einen Unfall schließen.

Was versteht man unter einem Unfall?

Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt.

Aufgrund dieser Unfalldiagnose müssen die KVB-Mitarbeiter in diesem Fall ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können.

Da schon einige Zeit seit dem Unfall verstrichen ist, kann Frau H. sich nicht mehr an die genaue Unfallstelle erinnern. Sie weiß nur noch, dass Schnee lag. Auch die befragte Zeugin, die Bekannte F., kann den Unfallort nicht genau benen-



nen. Ein Verursacher, der eventuell streupflichtig gewesen wäre, kann nicht mehr ermittelt werden. Der Regressabteilung der KVB bleibt nichts anderes übrig, als den Schadensfall abzuschließen.

Was sollten Sie nach einem Unfall beachten?

Informieren Sie unverzüglich Ihre Bezirksleitung nach Unfällen oder

Verletzungen jeder Art, unabhängig davon, ob fremdes oder eigenes Verschulden vorliegt (Satzung der KVB). Füllen Sie hierzu den Unfallfragebogen vollständig aus oder verständigen Sie Ihre Bezirksleitung telefonisch.

Die Regressgruppe der KVB prüft, ob ein Fremdverschulden vorliegt. Ist dies der Fall, stellt die KVB die übernommenen Heilbehandlungs-

kosten dem Unfallverursacher bzw. seiner Haftpflichtversicherung in Rechnung. Dafür benötigt die KVB Ihre Abtretungserklärung auf dem Unfallfragebogen.

Bitte melden Sie uns zeitnah alle Unfälle, auch die, die Sie ohne Fremdeinwirkung erlitten haben, z. B. Sturz in der eigenen Wohnung, Umknicken beim Wandern oder Jog-

Bitte beachten Sie folgende wichtige Information für Ihre Erstattungsanträge



Aufgrund der vom Gesetzgeber zum 01. Januar 2011 vorgesehenen Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) ist eine Rückgabe der eingereichten Rezepte ab dem 01.01.2011 nicht mehr möglich!

Wir bitten Sie daher, ab dem 01.01.2011 bei der Vorlage von Rezepten mit dem Erstattungsantrag ausschließlich nicht mehr benötigte Originale oder Zweitschriften der Rezepte (mit Originalstempel der Apotheke) einzureichen.

Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt

gen, Sturz beim Besteigen eines Fahrrads oder beim Absteigen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe, ohne die eine erfolgreiche Bearbeitung der Unfallangelegenheiten nicht möglich wäre.

Unsere Regressgruppen

Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Regress bei den

Bezirksleitungen der KVB unter folgenden Rufnummern:

Karlsruhe	(07 21) 82 43 -450
Kassel	(05 61) 78 13 -450
Münster	(02 51) 62 71 -450
Rosenheim	(0 80 31) 40 76 -450
Wuppertal	(02 02) 49 66 -450

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.bund.de.

Hinweis

Das KVB-Info im BSWmagazin auf den Seiten 21–23 wird von vielen Lesern aufmerksam gelesen. Diese Seiten informieren Mitglieder über die Leistungen ihrer Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB).

Die Inhalte werden von der KVB verfasst.



BSW
Ich bin
dabei

„Ich bin dabei, weil für einen kleinen Beitrag viel für die Familien und die gesamte Eisenbahnergemeinschaft geboten wird.“

*Petra Keuneke, 47 Jahre,
seit 1991 BSW-Förderin*

„Ich bin dabei, weil das BSW mir die Möglichkeit gibt, mich sozial zu engagieren.“

*Ingo Meinert, 50 Jahre,
seit 2010 BSW-Förderer*

Dabei sein lohnt sich:

Jeder Werber erhält:
– je neu geworbenem Förderer 2,50 Euro
– nach 10 Geworbenen plus 10,- Euro

Sonderpreise für die Besten:

– ab 50 neuen BSWlern zusätzlich ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen in einer BSW-Ferieneinrichtung inkl. Halbpension

Schicken Sie uns den Coupon zu oder rufen uns an: 069 265414-58

Ja, ich möchte gerne beim BSW mitmachen!

- 2,50 (Mindestbeitrag) Kind/Enkelkind 2,50 Euro Ehemalige 2,50 Euro
 Auszubildende 1,50 Euro Hinterbliebene 2,00 Euro freiwillig höherer Förderbetrag: _____

Ja, ich möchte auch beim EWH mitmachen!

- 0,50 (Regelspende) freiwillig höhere Spende: _____

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Wohnort _____ Tel. mobil _____

Datum _____ **X** Unterschrift _____

Geworben durch: _____ Name _____ Vorname _____

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Münchener Straße 49
60329 Frankfurt am Main



Bekanntschafswünsche

*Wir freuen uns über den großen Zuspruch zu unserer Rubrik „Menschen verbinden“. Die Zusendungen unserer Förderinnen und Förderer werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Um möglichst viele Anzeigen veröffentlichten zu können, werden bei Bedarf Textkürzungen vorgenommen. Wer mit den Inserenten Kontakt aufnehmen möchte, kann seine Zuschrift mit der Angabe des Stichwortes an diese Adresse senden:
BSW – Stiftung
Bahn-Sozialwerk,
Münchener Straße 49,
60329 Frankfurt*

DB-Beamter, 57 J., 1,73 m, schlank, humorvoll, NR-NT, positive Lebenseinstellung, finanziell unabhängig, sucht eine warmherzige, ehrliche NR-Frau zwischen 45 und 57 J., die sich wie ich auch gerne in der Natur aufhält und reisebegeistert ist, für eine dauerhafte Beziehung.

Stichwort: Schütze

Pensionär, 76 J., 1,75 m, sucht nette Bekanntschaft für gemeinsame Unternehmungen und alles Lebenswerte. Hobbys: Fahrrad fahren, wandern, Theater, Konzerte. Sie sollte NR und NT sein. Zuschrift bitte mit Bild. Raum Minden, Bielefeld.

Stichwort: Porta

DB-Witwe, 71 J., 1,62 m, vielseitig interessiert, humorvoll, naturliebend, unternehmungslustig, reisebegeistert, mittelschlank, sucht einen lieben, netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

Stichwort: Isar

Beamtenwitwe, Anfang 70, 1,66 m, NR, christliche Grundeinstellung, vielseitig, humorvoll, unternehmungslustig,

lustig, reisebegeistert, vollschlank, sucht einen netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

Stichwort: Bonn

DB-Pensionär sucht NR-Partnerin, lebensfroh, sportlich und zärtlich ohne Altlasten. Alter ca. 70 bis 75 Jahre, Größe ± 1,60 m. Meine Hobbys: wandern, radeln, schwimmen, reisen. Gewünscht: Getrenntes Wohnen in nicht zu großer Entfernung. Ansonsten das Leben gemeinsam genießen. (Bild, falls vorhanden?)

Stichwort: Ruhrpott II

DB-Witwe (1,80 m, 52 Jahre an Erfahrung) sucht gr. Sie zum Verreisen. Alter egal, aus dem Raum Schleswig-Holstein. Allein verreisen macht keinen Spaß. Uns kennenlernen auf Deutschlandtouren, das wäre schön. Wer hat Lust auf Städtetouren?

Stichwort: Unterwegs

Witwe 1,62 m, 74 Jahre, mittelschlank, fahre Auto und bin Nichtraucherin. Suche einen netten, sympathischen Partner. Alter von 70 bis 78 Jahre im Raum Westerwald.

Gerne möchte ich Dich kennenlernen, bitte melde Dich.

Stichwort: Westerwald

Erwin 1,73 m, schlank, Mitte 70, sucht jung gebliebene, schlanke Frau für gemeinsame Stunden. Meine Hobbys sind Tanzen, Radfahren, Wandern, Schwimmen, Singen, ins Kino Gehen, Musizieren u. v. m. Zuschrift bitte mit Bild.

Stichwort: Erwin

DB-Witwe (60) 1,64 groß, schlank, sportlich und reiselustig möchte einen Neuanfang wagen. Suche netten, sympathischen Herren für gemeinsame Unternehmungen. Er sollte ehrlich, treu, sportlich, NR, NT sein und Spaß am Wandern, Radfahren und Reisen haben. Zuschriften bitte mit Bild.

Stichwort: Rheingau

Witwer, Europäer, 61, 1,84 m groß, 89 kg, mit Schnurrbart, zzt. in NRW lebend. Mit den Hobbys: Reisen, Plaudern, Musik, Fotografieren u. Ä. sucht sympathische Sie für alles, was zu zweit Spaß macht!

Stichwort: Schnurrbart

Termine der Ortsstellen

Bezirk Berlin

Grünau

Vors. R. Großmann, Tel. 030 63908200

25.02.11, Fasching in der Gaststätte „EBEL“, Semmelweisstr. 1 um 18 Uhr

07.04.11, 15 Uhr Kaffeeklatsch und Spielnachmittag im Sportcasino Lok Schöneeweide

Bw Berlin Ostbahnhof

Monatliche Treffs, jeden 1. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Gaststätte „Bielefeld“.

16.02.11, Treff 9:30 Uhr U-Bf. Britz, Besichtigung der U-Bahn Werkstatt.

09.03.11, Abfahrt 8:34, Uhr Südkreuz nach Neustrelitz-Besichtigung des Arriva Werkes.

Werk Cottbus

Sprechstunde nach Anmeldung bei M. Düring, Tel.: 0355-443876

11.03.11, Frauentagsfeier, 15 Uhr,

Waisenstr. 16, Tel. 0355 443876

30.03.11, Bowling, Mc Bowl, Welzower Str. 26

12.04.11, Karten und Brettspiele, 16 Uhr, Waisenstraße 16

Schöneberger Ufer

Jeden 1. Donnerstag/Mon. 18 Uhr Treffen BSW Fotogruppe Berlin in der Panoramastr. 1, Th. Walter, Tel.: 030 18993

08.03.11, Treff 10 Uhr S-Bf.Yorckstr., Stadtspaziergang Kreuzberg, Tel. 030 8117163

12.04.11, 14 Uhr BSW-Kulturzentrum, Eisenbahn-Videos

Berlin Nord-Ost

30.03.11, Treff 10:30 Uhr Bf.Ostkreuz Infobox. Besichtigung des Modells des Bf's Ok im Bahnstromwerk, Tel. 0173-6366891

12.04.11, Treff 10:30 Uhr Bf. Potsdam am Service-Point. Besuch des Filmmuseums, Tel. 29740044

Werk Berlin

Sprechstunden am: 23.02.; 30.03.; 13.04.11, 9 Uhr, Revaler Str. 100

02.03. + 06.04.11, 9:30 Uhr Seniorentreff, Tel. 030 5440759

09.03.11, 14 Uhr Frauentagsfeier Revaler Str. 100, Tel. 030-2960143

24.03.11, Treff 10:30 Uhr S-Bf. Zepernick. Wanderung an der Panke

Lübbenau

Sprechstunde jeden 1. Donnerstag 9-12 Uhr in K&S Seniorenresidenz, Kl. Hannemann, Tel. 03546 4320

Senftenberg

09.03.11, 14 Uhr Frauentagskaffee, Str.d. Jugend

Cottbus Stadt

22.03.11, 14 Uhr Information für Senioren im Kulturraum des Aw Waisenstr.

Bahnbau / Gruppe DGT

Sprechstunde jeden 1. Montag 14-16 Uhr, M. Hornke, Tel.: 030-6562604

16.03.11, Treff 10 Uhr S-Bf. Teltow Wanderung, Fr. Sauer, Tel. 670270525

Ostbahnhof

Bowling immer Donnerstag bei Bowling Fortuna, Treff: 10:40 Uhr

Ostkreuz

Sprechstunden: jeden 2. Mo./ Mon. 14 Uhr Panoramastraße 1, B. Sommer,

Tel.: 030-6366690

Königs Wusterhausen

Sprechstunde jeden Do. 10-12 Uhr Tel. 03375 218177

Hallesches Ufer

03.03.; 17.03.; 31.03.; 14.04.11 jeweils 14 Uhr Seniorennachmittag

S-Bahn Berlin Zentrale

17.03.11, Treff 9 Uhr Hbf. Aufsicht S-Bahn, zur Therme Bad Wilsnack

Bezirk Dresden

Bautzen

15.03.11, Wanderung, Ansprechpartner Hr. Schäfer, Tel. 03591 210921

Görlitz

Sprechstunden jeden 1. und 3. Do/Mo. von 8:30-11:30 Uhr BSW-Büro, Tel. 03581 447530

04.03.11, 14:30 Uhr Gaststätte Schlesisches Tor, Frauentagsveranstaltung, Tel. 83490

16.03.11, 15 Uhr Bowling im City-Center

23.03.11, 15 Uhr Bf. Gleis 1, Seniorenforum

28.03.11, 14 Uhr BSW-Büro, FZG Kreatives Gestalten.

06.04.11, 14:30 Uhr Burghof Biesnitz, FZG Heimatgeschichtlicher Spaziergang

13.04.11, 14 Uhr Marktkauf Adler,

FZG Radwandern

Kamenz

Sprechstunde jeden 2. und 4. Montag von 9-12 Uhr (ehem. Betr. Stelle)

Löbau

24.03.11, Treff 6:45 Uhr Bf. Löbau, nach Leipzig-Assisi Panometer, Anm.: Holtzegele, Tel. 03585 402001

14.04.11, Treff 8 Uhr Bf. Löbau, nach Dresden

DD-Reick besichtigen, Simm, Tel. 03586 364944

Friedrichstadt

16.03.11, Treff 10 Uhr Hst. Schillerplatz, zu den Wachwitzer Elbterrassen, Vogel, Tel. 0351 8400002

Dresden Hbf

16.03.11, 10 Uhr Bergstr. 21, Information zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

12.04.11, 13:30 Uhr Führung Festspielhaus und Kaffeetrinken,

Gruppe Pirna-Bad Schandau

31.03.11, Treff 9 Uhr Bf. Dürrröhrsdorf, Wanderung, Tel. 03501 52032

05.04.11, 15 Uhr Bowling in Pirna-Sonnenstein

15.04.11, 7 Uhr Bahnfahrt nach Bautzen, Tel. 03501 52032

Dresden-Neustadt

Sprechstunde jeden Di. 9-11 Uhr Bergstraße 21, Tel. 0351 4702822

Dresden Rbd

Sprechstunde jeden Mittwoch von 9-11 Uhr, Tel. 4702817

25.03.11, 9:45 Uhr Besuch-Dynamo-Stadion, Treff Fan-Verkaufsstelle

07.04.11, Treff 9:30 Uhr Hbf-Dr., Bändermuseum Großröhrsdorf

Chemnitz Hbf

Sprechstunden jeden 1. und 3. Di. im Monat, 9-12 Uhr, Bahnhofstr. 9, Tel. 0371 4933176

05.04.11, 14 Uhr Kegeln Sk1 bei Lok Chemnitz

13.04.11, 12 Uhr OVV in der Bahnhofsgastst.

Braunsdorf

Werk Chemnitz
Sprechstunden: jeden Donnerstag von 15-18 Uhr, Tel. 4932378

Werdau

22.02.11, 15 Uhr Seniorentreff im Meistereck Werdau

Zwickau Hbf

09.03.11, Treff 8 Uhr Hbf. nach Altenburg-Stadtrundgang und Brauerei

13.04.11, Treff 9 Uhr ZHst. Bus 19 Besichtigung Tast-Duft und Kräutergarten Cainsdorf

AW Zwickau

Vors. Angela Dittrich, Tel. 0375 2142330, Bülaustraße 43, Sprechstunden: Mo. 14-17 Uhr, Di. 9-12 Uhr Güterbahnhofstraße 1 Tel. 0375 2142733 u. 2734

FZG* IG Bahnbetriebswerk

Dresden-Altstadt e.V.

01.04.-03.04.11 Dredner Dampfloktreffen von 10-18 Uhr

16.04.11, Museumstag 10-16 Uhr

FZG* Freizeitgruppe

Lebendige Eisenbahnfamilie

Die Seniorenwoche des Bezirks Essen hat bereits Tradition. So erlebten die Senioren im Dezember vergangenen Jahres wieder eine abwechslungsreiche Veranstaltung im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen.

Unter Leitung von Hans Pöppelbaum und Heinrich Schroer gab es ein buntes Programm, bestehend aus Freizeitaktivitäten wie diversen Besichtigungen und Fachvorträgen für die Senioren. Ein besonderer Höhepunkt war „Ein Abend mit Rainer und Gerald“. Gerald Horst, der Vorsitzende des Hauptpersonalrats beim BEV und Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Eisenbahn-Waisenhort (EWH), erfreute als Sänger gemeinsam mit dem Gitarristen Rainer Hofstätter, der in der Rechtsabteilung der DB arbeitet, die Teilnehmer. Ihr Repertoire reichte von einer Reise durch die Geschichte der Gitarre über Volkslieder bis zu Melodien aus den 1950er- bis 1980er-Jahren, die bei den Zuhörern mannigfaltige Erinnerungen wachriefen. Dieser harmonische Abend zeigt eindrucksvoll, wie lebendig die Eisenbahnerfamilie ist und (Eisenbahner-)Generationen verbindet.



V. l. n. r.: Gerald Horst und Rainer Hofstätter

Familien- und Wappenkundler vielerorts aktiv

Sie gehören zu den BSW-Gruppen, die seit Jahrzehnten eine hochinteressante Arbeit leisten, aber nicht so sehr im Licht der Eisenbahneröffentlichkeit stehen wie andere: In diesem Jahr hält der Bereich Familien- und Wappenkunde vom 31. März bis 3. April in Magdeburg seine 38. Jahrestagung ab, zu der auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Die Ausrichter erwarten dazu renommierte Familienforscherinnen und Familienforscher aus Deutschland und Frankreich. Die Sparte Familien- und Wappenkunde zählt derzeit gut 630 Mitglieder, die in zwölf Bezirksgruppen aktiv sind. Neben Fachvorträgen und dem Austausch darüber werden auch eine Stadt- und Domführung in Magdeburg und ein Ausflug zum berühmten Halberstädter Domschatz geboten. Zudem ist bei geselligen Abendveranstaltungen Gelegenheit zum persönlichen und fachlichen Miteinander.

Weitere Informationen gibt Dieter Leusche, Eisvogelstr. 7, 39110 Magdeburg, Telefon 0391 72351-03, E-Mail: RoDiLeusche@arcor.de

Wer mehr über die Familien- und Wappenforscher im BSW und über das Tagungsprogramm erfahren möchte, wird auf der eigenen Homepage der Gruppe fündig: <http://gfw.genealogy.net>



V. l. n. r.: Dieter Koschmann, Gerold Langner und Siegfried Krause (v. l.) im Fachgespräch

Schatzkammer der Eisenbahn-Geschichte

Es ist im Laufe der Jahre zu einer wahren Schatzkammer geworden, das Archiv zur Eisenbahngeschichte im BSW-Kulturzentrum am Alexanderplatz in Berlin. BSW-Förderer haben es im Jahre 2004 unter dem Dach des BSW-Kulturbereichs Eisenbahnerbe/Modellbau gegründet. Für dieses „Gedächtnis der Eisenbahn“, wie die DB Welt schrieb, sammeln, ordnen und betreuen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem historische Eisenbahnschriften, Dokumente, Vorschriften, Fach- und Jahrbücher. Hier ist sogar ein Student aus Cottbus für seine Doktorarbeit erfolgreich fündig geworden. Besonders stolz sind die BSW-Archivare auf die gesammelten Schriften des Eisenbahnpioniers Friedrich List und auch auf den Bücherschrank, in dem diese ausgestellt sind. Der stammt aus den 20er-Jahren und stand einst in der Generaldirektion der Deutschen Reichsbahn in der Berliner Voßstraße. Aber auch kleine Modelle von Loks und Bahnhöfen, Münzen und Videos sind in diesem Archiv zu finden. Ihre Sammlungen speisen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem aus Überlassungen von Eisenbahnern. Und sie freuen sich über jede weitere Spende. Nähere Informationen mittwochs telefonisch unter Telefon 030 8321821-88.

BSWexpress

Mit dem BSWexpress sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir informieren Sie 1x im Monat über BSW-News und Veranstaltungen rund um die Stiftung BSW, zahlreiche Reiseangebote für nah und fern, interessante Gewinnspiele und vieles mehr ... Gleich abonnieren unter www.bsw24.de und ab sofort noch besser informiert sein mit unserem Online-Newsletter.

Seit September gibt es ein neues Medium für junge Menschen bis 27 Jahre. Der **BSWyouthletter** informiert euch über neue Events, spannende Aktionen und tolle Angebote im BSW. Wer möchte, kann ihn unter www.bsw24.de/jugend gleich abonnieren.





Inselidylle



Blick auf Portoferraio



Porto Azzurro

Trauminsel Elba

02.05.–08.05.2011

„Große Vielfalt, kleine Insel“ – so lässt sich die größte Insel des toskanischen Archipels wohl am besten beschreiben. Nur 10 km vom Festland eröffnet sich mit Elba ein Kleinod von einmaliger Naturschönheit. Malerische Häfen und verträumte Bergdörfer wechseln sich ab mit wilden Landstrichen und üppig bewachsenen Tälern, unzählige Strände mit türkisblauem Wasser locken Touristen an. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und folgen Sie den Spuren Napoleons in ein wahres Paradies!

Ihr Programm

1. Tag: Anreise & Zwischenübernachtung

Ab Ihrem gebuchten Zustieg fahren Sie im komfortablen 5-Sterne-Luxusbus in den Raum Gardasee. Beim Abendessen lernen Sie Ihre Reisegruppe besser kennen.

2. Tag: Ankunft Elba

Morgens reisen Sie weiter zur Fähre in Piombino und setzen über nach Portoferraio (1 Std.). Nach Ankunft im Hotel bleibt Ihnen Zeit zu ersten Erkundungen der Umgebung.

3. Tag: Ostküste

Eine Tagesfahrt zeigt Ihnen die Ostküste Elbas. Über die Via Lacona mit ihren schönen Stränden fahren Sie nach Capoliveri. Bei einem Rundgang erkunden Sie den reizvollen Ort mit verwinkelten Gassen und schmuckem Marktplatz. Vorbei an der Festung Focardo erreichen Sie den Hafenort Porto Azzurro. Genießen Sie einen Imbiss mit Blick aufs Meer (fakultativ), bevor Sie nach Rio Marina gelangen. Über Rio nell' Elba geht es abends in Ihr Hotel zurück.

4. Tag: Auf Napoleons Spuren

Erste Station ist die Sommerresidenz des Exil-Korsen. Bei der Führung durch die Villa San Martino spüren Sie den Geist Napoleons noch heute. Danach wartet seine Stadtresidenz Villa dei Mulini in Portoferraio. Nutzen Sie den Nachmittag, um die Inselhauptstadt selbst zu erkunden, es gibt viel zu sehen!

5. Tag: Westküste

Bei einer Rundfahrt suchen Sie den Inselwesten auf: Entlang der Küste fahren Sie

nach Marciana Marina. Bummeln Sie durch den malerischen Fischerort, bevor es durch das verträumte Poggio nach Marciana geht. Nach einer Seilbahnfahrt auf den Monte Capanne (fakultativ) haben Sie eine einmalige Aussicht. Weiter geht es über Chiessi und Pomonte nach Marina di Campo. Nach Zeit für einen Drink an der belebten Hafenpromenade fahren Sie zurück ins Hotel.

6. Tag: Auf eigene Faust

Nutzen Sie den letzten Tag für eigene Unternehmungen. Besuchen Sie den Botanischen Garten Ottone, machen Sie eine Wanderung, legen Sie sich an einen der traumhaften Strände oder einfach an den Hotelpool. Auch eine unterhaltsame Fahrt mit dem Glasboden-Boot ist sehr empfehlenswert!

7. Tag: Abreise

Frühmorgens verlassen Sie Elba. Unser Bus bringt Sie zu Ihrem gebuchten Zustieg. Ankunft in München gegen 22 Uhr. Gäste mit Übernachtung in München werden zum Hotel gefahren.

Ihr Hotel

Das 3-Sterne-Hotel Paradiso liegt im malerischen Dörfchen Viticcio nur wenige Kilometer von Portoferraio. Die großzügige Hotelanlage befindet sich direkt am Meer. Die gemütlichen 46 Zimmer sind mit Du/WC oder Bad, Minibar, Sat-TV und Telefon ausgestattet. Im Panorama-Restaurant erwartet Sie eine schmackhafte mediterrane Küche. Am Abend ist die Lounge-Bar mit großer Veranda und herrlichem Meerblick ein beliebter Treffpunkt.



Villa Napoleone

ab € 599

STANDORTREISE

BUS ab/bis zum gebuchtem Zustieg

ATCREISE KI 430

Termin: 02.05.–08.05.2011 (Mo.–So.)

Preis: in EUR pro Person

DZ 599 EZ 725

Verlängerungsnacht München ÜF

DZ 42 EZ 75

Inklusiv:

- Fahrt im 5-Sterne-Luxusbus
- Fähre Piombino–Portoferraio retour
- 1 Nacht in einem Hotel*** im Raum Gardasee
- 5 Nächte im Hotel Paradiso*** in Viticcio
- 5 x Halbpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Abendmenü)
- Ganztagesausflug Ostküste mit örtlicher Reiseleitung
- Führung & Eintritt Villa Napoleone und Palazzina dei Mulini
- Ganztagesausflug Westküste mit örtlicher Reiseleitung
- ATC-Reisebegleitung
- Versicherungsschein

Ihre Bus-Zustiege

Nürnberg Hbf. 11.00 Uhr

Augsburg Hbf. 13.00 Uhr

München Hbf. 14.15 Uhr

Verlängerung in München

Die Heimreise nach der Busfahrt von Elba ist Ihnen zu anstrengend? Dann verlängern Sie doch 1 Nacht im 3-Sterne-Superior-Hotel Econtel in München! Unser Bus bringt Sie abends direkt zum Hotel. Auch in Nürnberg oder Augsburg sind Verlängerungsnächte möglich.



Capoliveri



Termine der Ortsstellen

Bezirk Erfurt

Eisenach

Rückfragen zu den Terminen für
BSW Gruppen dienstags von 9-12 Uhr unter
Tel. 03691 233324

Wanderleiter, K. H. Freitag, Tel. 03691 784625

Erfurt 1

01.03. und 05.04.11, Wanderungen,

K. Werkmeister

16.03.11, 14:30 Uhr Kaffee-Infonachmittag
im Restaurant Reseda

Erfurt 3

Sprechstunden: Mi 10-12 Uhr, Do 9-12 Uhr

Wandern Gr. 1, Tel. 0351 3451359

Wandern Gr. 2, Tel. 0361 3910300

Kegeln: F. Rößler, Tel. 0361 3450244

Skat: F. Rößler

Gera

17.03.11, 16 Uhr Skat & Rommé,

Fr. Schlebe, Tel. 0365 8554300

Meiningen 1

Modelbahnclub Meiningen

Treffpunkt jeden Mittwoch 16 Uhr im Marstall,
Schlossplatz 5

Bezirk Halle

Altenburg

24.02.11, Bowling in Z III Meuselwitz, 14 Uhr
Tel. 03448 7532722

07.03.11, Frauentag, Konzertbesuch,

Theater Altenburg

„Gala zum Karneval“

Anm. Tel. 03447 504227

29.03.11, Stadtrundfahrt Leipzig mit Bummel,

Anm. Tel. 03447 504227

Brandenburg

17.03.11, 15 Uhr Kegeln in Kirchmöser

31.03.11, 9:45 Uhr Wanderung

14.04.11, 13:30 Uhr Info zu Fahrvergünstigun-
gen im Haus der Begegnung, Tel. 890557

Dessau

23.02.11, Wandern im Fläming, Meister,

Tel. 0340 8827909

26.02.11, Karnevalveranstaltung, Roßdorf,

Tel. 0340 8772375

17.03.11, 16 Uhr Theater „Stumme von Portici“,
Roßdorf

17.03.11, 14 Uhr Spielenachmittag Conrad,

Tel. 0340 8500252

23.03.11, Stadtwanderung Dessau, Meister

02.04.11, 19:30 Uhr Altes Theater „Die drei von
der Tankstelle“

Halberstadt

Sprechstunde jeden Mi., Tel. 03941 51316

18.02.11, Wanderung mit Baudenabend,

Abfahrt 15 Uhr nach Meinsdorf, Herr Nier

25.03.11, Fahrt nach Wittenberg, 6 Uhr,

Herr Hesse

20.04.11, Gardelegen und Umgebung, 8 Uhr,

Kubik, Kunkel

Halle

Sprechstunden: 1. Montag/Mon. von

10-12 Uhr OS, Tel. 0345 4788160

Leipzig

FZG Leipzig Kreativ

Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

02.03.11, Treff 8:15 Uhr Hbf. L. Wanderung,

Wl. Große

06.04.11, Treff 8:10 Uhr Hbf. L. Wanderung,

Wl. Große

Magdeburg

Sprechstunden: Dienstag 9-12 Uhr

Jeden 1. und 3. Donnerstag 9-12 Uhr

03.03.11, 14 Uhr Liedernachmittag, D. Müller,

Tel. 7311962

10.03.11, 10:30 Besuch Wissenschaftshafen,

Hr. Nowak

26.03.11, 8 Uhr Fahrt nach Havelberg,

Fr. Salkow

02.04.11, 11:30 Uhr Varieté-Veranstaltung

Hannover, Fr. Gumula

14.04.11, 10:30 Uhr Besichtigung Festung

Magdeburg, Nowak, Tel. 2540225

Bereich Schönebeck

24.03.11, 9 Uhr Informationen für Senioren

im Bf. Schönebeck

04.03.; 18.03.; 08.04.11, Kegeln auf der

Kegelbahn Barbarastraße

Röblingen

04.03.11, 15 Uhr Frauentagsfeier, Sportlerheim

Röblingen, Tel. 034774 28436

Bezirk Schwerin

Angermünde

10.04.11, 14 Uhr Frühlingsfest in Eisbar Pahl,

Tel. 03332 33683

14.04.11, 10 Uhr OVV

Gruppe Prenzlau

Sprechstunden: jeden 1. und 2. Mi./Mon.

von 13-14 Uhr, Fr. Nix, Tel. 03984 6987

Eberswalde

Sprechstunden jeden Freitag 9 Uhr

Tel. 03334 382604

09.03.11, Frauentagsfeier, 14.15 Uhr,

„Kaiserbahnhof“ Joachimsthal

Arndt, Tel. 03334 32893

Güstrow

Sprechstunde: jeden 2. Mittw./Monat

Von 9:30-11 Uhr, Tel. 03843 465377, Hr. Loos

Greifswald

21.02.; 21.03.; 18.04.11, FZG Malen 14:30 Uhr

im Schülerfreizeit-Zentrum

23.02. und 23.03.11, FZG Kartenspiel 14 Uhr
im Creativhaus-Hotel

01.03. und 05.04.11, FZG Bowling 10 Uhr
im Bowlinghof Gottwald

08.03. und 12.04.11, 13 Uhr Radwanderung

10.03.11, 10 Uhr OVV-BSW Büro

14.03.11, 13:30 Uhr FZG Textilgestaltung

im Schülerfreizeit-Zentrum

17.03. und 14.04.11, 13:30 Uhr Sprechzeit OV

Ludwigslust

Sprechstunden jeden 2. und 4. Do./Mo.

26.02.11, 14 Uhr Karneval beim TCC Sporthalle

Ludwigslust

29.03.11, 14 Uhr Literaturveranstaltung

Parchim

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 14 / 19 / 27 <<**

Pasewalk

FZG Anklam

Kegeln jeden 1. Di. im Monat

01.03.11, 15 Uhr Kegelbahn Frauentagsfeier

Rostock

Sprechzeiten: Donnerstag 10-14 Uhr

Rügen

Sprechstunden: je. Mittw. 10-12 Uhr

18.02.11, Preisskat, 13 Uhr, BSW-Räume

04.03.11, Frauentagsfeier, 15 Uhr, Rügenhotel

Schwerin

Sprechstunden jeden 2. und 4. Montag

von 9:30-11:30 Uhr. Tel. 0385 7788917

16.03.11, 15 Uhr Klön Nachmittag im

„Treffpunkt Nord“

31.03.11, 9:45 Uhr Seniorentreff im

„bus & stop“

Stralsund

Sprechstunden jeden 1. Di. im Monat

von 11-13 Uhr

12.04.11, 10 Uhr Einladung zum Brunch folgt

Stralsunder Lokführer

01.03.11, Video-Nachmittag, Peter Sobottka

05.04.11, Arbeitseinsatz am „Technischen

Denkmal“

Waren

19.02.; 19.03.; 16.04.11, Kegeln

08.03.11, Frauentagsfeier im Müritzhof

10.03. und 14.04.11, Skat / Rommé

Wismar

Sprechstunden je. 1. und 3. Do. von 9-11 Uhr

24.03.11, 14 Uhr Yachthafen Medizinischer

Vortrag

BSW-Kreuzworträtsel

Liebe Rätselfreunde, zum Jahresbeginn gibt es als Gewinn ein praktisches Frühstücks-Brettchen. Bitte schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Zeile der 13 Ziffern. Schneiden Sie diese Zeile aus und senden sie bis zum **31.03.2011** an die unten stehende Adresse (Betreff: Kreuzworträtsel 01/2011) oder schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Kreuzworträtsels! Das Lösungswort lautete: **Gemeinsam stark**
Der Gewinner/Die Gewinnerin hat das Präsent bereits erhalten.

Kunst- richtung	Kirchen- musiker	russi- scher Strom	▽	schotti- scher Volks- tanz	▽	5	deutsche Vorsilbe	medizi- nisch: Bein, Knochen	▽	Höhen- zug im Weser- bergland	▽	Königs- stab	Lehrer Samuels	ehem. deutsche Münze (Abk.)	
▷	▽	▽						Druck- rei- beruf	▷	9		6	▽	8	
deut- scher Strom- konzern	▷		3	Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir ein Frühstücks-Brettchen. Viel Glück! 							▷				
▷	4										Kopf- schutz der Soldaten			Gesetz, Anor- nung	
schnell beweg- lich			Gattin des Gottes Zeus								Haus- halts- gerät		Ring	▽	
in Reich- weite	▷		11										7		
Soft- ware- nutzer (engl.)			persön- liches Fürwort												
▷		2		Faultier	▽		Bistum (Abk.)	▽	1	en vogue	▽	unab- hängig	niederl.: ich	▷	
über- lieferte- Bräuche	▷		12									häufig	▷	10	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



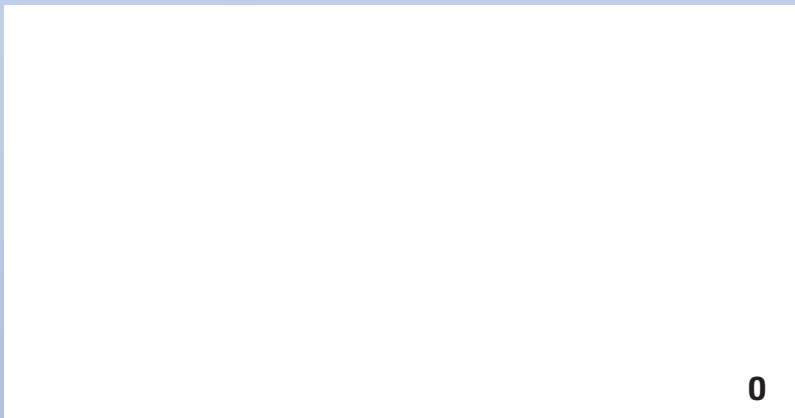
Helau ...

... passend zur 5. Jahreszeit gibt es ein Karnevals-Rätsel. Übertrage die Buchstaben in die entsprechenden Kästen und sende die Lösung an die unten angegebene Adresse. Zu gewinnen gibt es einen „Maulwurf“, gespendet vom BahnShop **1435. Viel Erfolg!**



BSW – Stiftung Bahn-Sozialwerk
Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt
oder E-Mail: bsw-raetsel@bsw24.de
Einsendeschluss: 31.03.2011
(Es gilt das Datum des Poststempels)

Die Teilnahme ist auf BSW-Förderer (Kreuzworträtsel) bzw. deren Kinder (Kinderrätsel) beschränkt.



0



Dhow Anlegestelle

**9-tägige Rundreise
vom 13.05. bis 21.05.2011**

ab € 1.359,-

Dubai und Oman – Scheichtümer und modernes Märchenreich Arabiens



Ihre Reiseroute

Ein geheimnisvolles Land von märchenhafter Schönheit und eine moderne glitzernde Metropole. Dubai und Oman – zwei Länder im reizvollen Kontrast. Wüsten, Oasen und majestätische Berge. Die Natur im Gegensatz zu reicher Tradition und moderner Architektur.

Die abwechslungsreiche Reise führt Sie zunächst nach Dubai mit seiner eindrucksvollen Moschee, dem berühmten Hotel Burj Al Arab und dem Palastviertel. Weitere spannende Stationen sind die

Oase Hatta und die malerisch in einem Palmenhain gelegene Oase Nakhi mit dem gut erhaltenen Fort. In Muskat besuchen Sie das Naturkundemuseum, die Große Moschee und den Al-Alam-Palast. Der Muttrah Souk versetzt Sie mit vielfältigen Gerüchen in eine andere Welt.

Im Rahmen des **Ausflugspaketes** (€ 125 p. P.) erleben Sie einen Tagesausflug nach Al Ain, der großen Oasenstadt im Zentrum der Arabischen Emirate, mit Besuch eines Souks und Kamelmarktes. Ein weiterer Tagesausflug führt Sie nach Nizwa mit dem imposanten Fort, in das Oasendorf Bahia und in die prächtig ausgestattete Palastfestung Jabrin.

Badeverlängerung möglich!

Sie wohnen während der Badeverlängerung im Al Nahda Resort & Spa***, einige Kilometer außerhalb von Barka. Das Hotel ist mit 4 Restaurants, Bar, Garten, Swimmingpool mit Poolbar und eigenem Spa komfortabel ausgestattet.

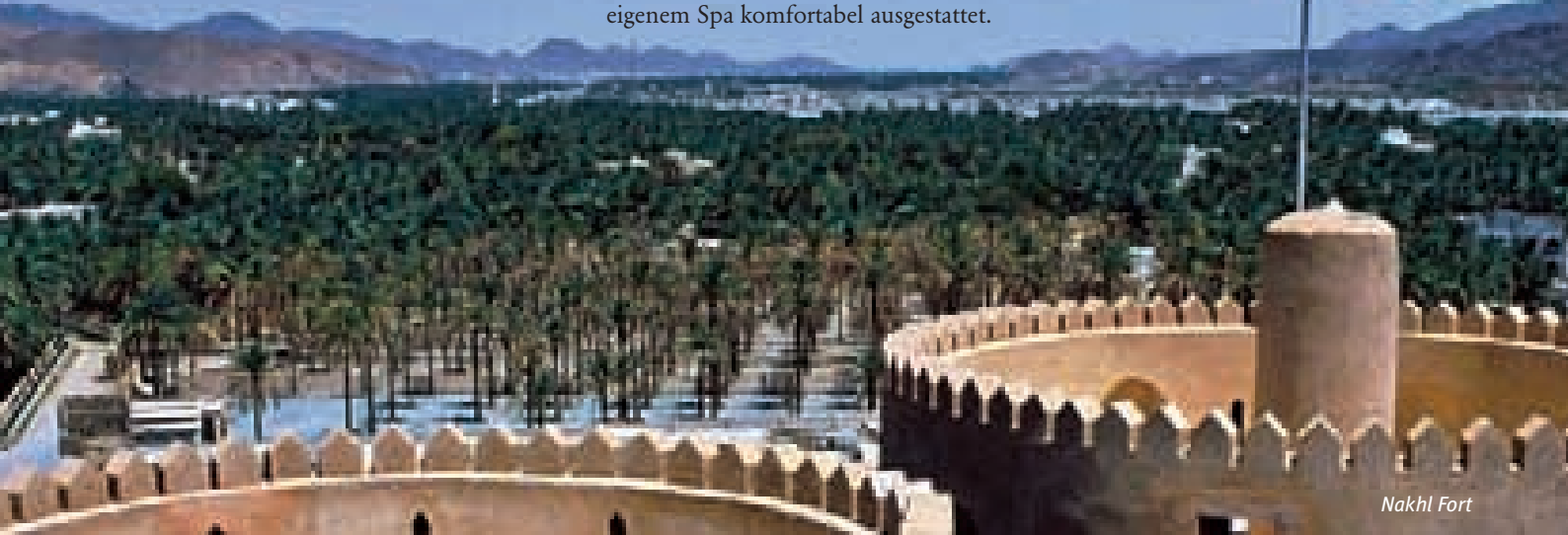
Preise pro Person in EUR

DZ 1359,- / EZ 1749,-
LH-Flug nach Frankfurt 55
Badeverlängerung (inkl. Frühstück)
bis 25.05.11 DZ 175,- / EZ 289,-

Inklusiv-Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa in der Economy-Class von Frankfurt/M. nach Dubai und zurück von Muskat
- 7 Nächte in Hotels der gehobenen Mittelklasse in Zimmern mit Bad oder Du/WC
- 7 x Frühstück
- Rundreise mit Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgeldern
- Örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Programm zu!



Nakhi Fort